



Bautätigkeit

Bautätigkeit 2011
Bauvorhaben 2012

Statistische Mitteilungen – Nr. 1/2013

Inhalt

Rekordhohe Bauausgaben 2011 im Kanton Thurgau	1
Zur Erhebung	11
Begriffe und Erläuterungen.....	12
Tabellenanhang	13

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Zürcherstrasse 177
8510 Frauenfeld
Telefon 052 724 23 96
Telefax 052 724 23 74
E-Mail ulrike.baldenweg@tg.ch
Internet www.statistik.tg.ch

Autor David Gallati
E-Mail david.gallati@tg.ch
Telefon 052 724 23 86

Gestaltung Andrea Greger

Die Statistischen Mitteilungen sind elektronisch unter
www.statistik.tg.ch verfügbar.

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde im
Februar 2013 abgeschlossen.

Rekordhohe Bauausgaben 2011 im Kanton Thurgau

Im Jahr 2011 wurde im Kanton Thurgau erneut lebhaft gebaut. Die gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegenen Bauausgaben führten zu einem neuen Höchststand beim Ausgabenvolumen. Verantwortlich für das erneute Wachstum ist hauptsächlich der Wohnbau. Allerdings hat sich der Anstieg der Bauausgaben im Vergleich zum letzten Jahr abgeschwächt.

Noch nie wurde im Kanton Thurgau soviel für das Bauen ausgegeben wie im Jahr 2011. Im Vorjahresvergleich nahmen die Bauausgaben um 4,8% zu und erreichten damit einen neuen Rekordstand von knapp 1,8 Milliarden Franken (Grafik 1). Ähnlich hohe Bauausgaben im Umfang von 1,7 Milliarden Franken wurden zuletzt im Jahr 1994 getätigt. Wird allerdings die Bauteuerung über diese Zeitspanne berücksichtigt, so ist die Summe aus dem Jahr 1994 real nach wie vor höher.

Treibende Kraft hinter der regen Bautätigkeit im Berichtsjahr 2011 war der Wohnbau. Es wurden so viele Wohnungen fertig gestellt wie noch nie zuvor in einem Jahr. Der Trend zum Mehrfamilienhaus setzte sich fort, auch wenn das frei stehende Einfamilienhaus weiterhin dominiert.

Thurgauer Entwicklung liegt im Schweizer Schnitt

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Thurgauer Bauausgaben¹ im Jahr 2011 um 80 Millionen Franken oder 4,8%. Dies entspricht ziemlich genau dem gesamtschweizerischen Anstieg von 4,7%. Schweizweit am stärksten zugelegt haben die Bauausgaben mit über 20% in den Kantonen Jura und Appenzell Innerrhoden. Im Gegensatz dazu wurde in den Kantonen Glarus, Neuenburg und Nidwalden über 10% weniger fürs Bauen ausgegeben. Wird die Ostschweizer Bauteuerung von 3,3% berücksichtigt, so fällt die Thurgauer Entwicklung moderat aus. Real erhöhten sich die Bauausgaben im Jahr 2011 um 1,3%. Der Zuwachs war

somit deutlich niedriger als noch im Vorjahr (7,4%).

Sowohl die Bauinvestitionen (+4,9%) als auch die öffentlichen Unterhaltsarbeiten (+1,8%) trugen zur positiven nominalen Entwicklung der Bauausgaben¹ bei. Preisbereinigt fielen die öffentlichen Unterhaltsarbeiten allerdings etwas niedriger aus als im Vorjahr. Sie haben aber mit einem Anteil von 6% einen geringen Einfluss auf die Entwicklung der gesamten Bauausgaben.

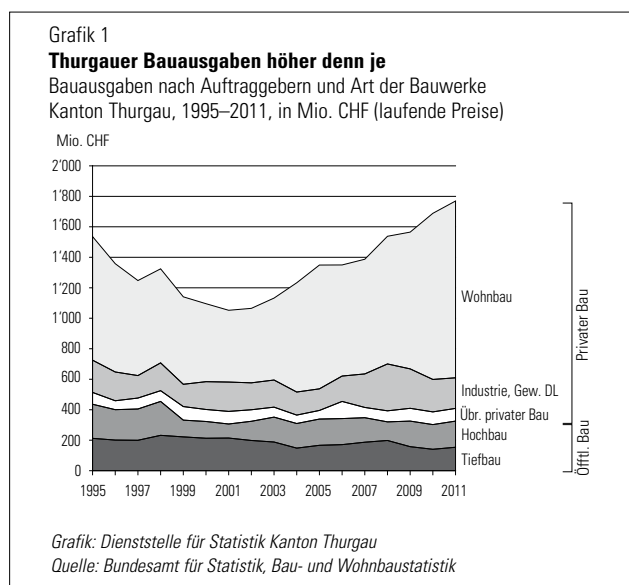
Wohnbau ist wichtigster Treiber der Bauinvestitionen

Die Thurgauer Bauinvestitionen (ohne öffentliche Unterhaltsarbeiten) wachsen und wachsen. Zwischen den Jahren 2010 und 2011 nahmen diese um weitere 4,9% zu und erreichten einen Stand von 1,7 Milliarden Franken. Der Anstieg der Bauinvestitionen in den vergangenen zehn Jahren ist hauptsächlich auf die rege Wohnbautätigkeit zurückzuführen. Die Wohnbauinvestitionen machen im Kanton Thurgau mittlerweile über zwei Drittel sämtlicher Bauinvestitionen aus. Dies ist schweizweit der höchste Anteil (Grafik 2). Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl liegt der Thurgau mit einem Betrag von 3'500 Franken Wohnbauinvestitionen pro Kopf allerdings lediglich im schweizerischen Durchschnitt. In den Stadtkantonen Genf und Basel wird pro Kopf beinahe das Doppelte verbaut (beide über 6'000 CHF/Kopf).

Tabelle 1
Kerngrößen des Baujahrs 2011
Kanton Thurgau, in Mio. CHF (laufende Preise)

	2011	Veränderung zum Vorjahr	
	Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Bauausgaben	1'769	80	+4,8
Bauinvestitionen	1'665	78	+4,9
Öffentl. Unterhaltsarbeiten	104	2	+1,8
Bauinvestitionen			
Nach Arbeitsart			
Neubau	1'283	50	+4,0
Umbau	381	29	+8,1
Nach Bauwerksart			
Hochbau	1'571	59	+3,9
Tiefbau	94	19	+26,1
Nach Auftraggeber			
Private Auftraggeber	1'443	57	+4,1
Öffentl. Auftraggeber	221	22	+10,8

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

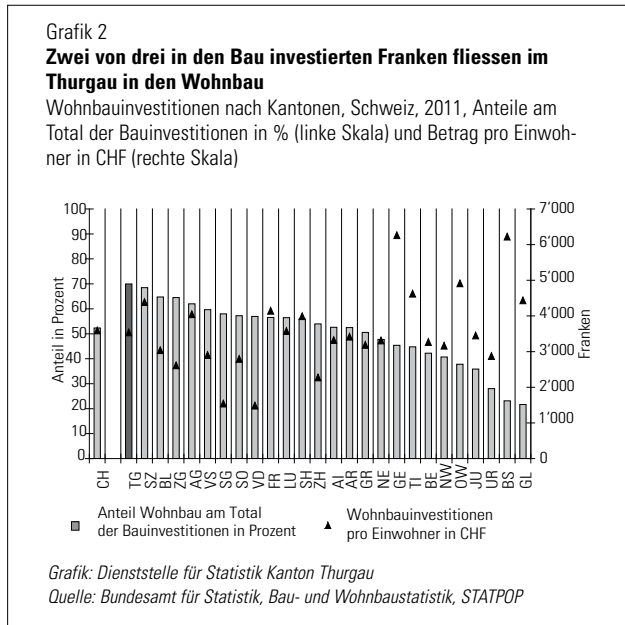


¹ Zu den Bauausgaben zählen die Bauinvestitionen wie auch die öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

Im industriell-gewerblichen Bau wird immer weniger investiert

Im Vergleich zu anderen Kantonen wird im Thurgau relativ wenig in die Sparte "Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen" investiert. 2011 waren es 226 Millionen Franken und somit 1 % weniger als ein Jahr zuvor. Weniger investiert haben die privaten Auftrag-

geber, deutlich mehr dagegen die öffentliche Hand. Unter dem Strich nahmen die industriell-gewerblichen Bauinvestitionen ab, da die privaten Auftraggeber nach wie vor für den grössten Teil der Investitionen verantwortlich sind (89%). Bereits seit 2008 sind die industriell-gewerblichen Bauinvestitionen Jahr für Jahr rückläufig.



Neubauten haben im Thurgau starkes Gewicht

Die Umbauinvestitionen stiegen im Berichtsjahr 2011 mit gut 8 % stärker als das Neubauvolumen (+4 %). Dennoch: die Neubauinvestitionen betragen knapp 1,3 Milliarden Franken und stellen somit über drei Viertel sämtlicher Bauinvestitionen. Damit spielt der Neubau im Kanton Thurgau eine überaus wichtige Rolle. Schweizweit wird sein Neubauanteil nur noch vom Kanton Glarus übertroffen. In anderen Kantonen wie Basel-Stadt oder Appenzell Innerrhoden übersteigen hingegen die Umbauinvestitionen das Neubauvolumen.

Je nach Bauwerkskategorie haben der Um- und Neubau unterschiedliches Gewicht. Eine grosse Bedeutung hat der Umbau im Kanton Thurgau in den Bauwerkskategorien "Gesundheit" (82 %), "Entsorgungsinfrastruktur" (76 %) und "Bildung/Forschung" (73 %). Auch im industriell-gewerblichen Bau wurden 2011 viele Umbauten getätigt (42 %). Dagegen spielten im Wohnbau die Neubauinvestitionen mit einem Anteil von 86 % eine dominante Rolle.

Tabelle 2
Bauinvestitionen nach Art der Bauwerke und Auftraggebern
 Kanton Thurgau, 2011, in Mio. CHF

	Bauinvestitionen 2011			Veränderung zum Vorjahr in %
	Auftraggeber		Total	
	Öffentlich	Privat	Total	
Wohnen	6	1'159	1'165	+6,5
EFH ¹	0	447	447	+4,5
MFH ²	4	554	558	-1,0
Übriges Wohnen	2	158	160	+55,3
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen	25	201	226	-1,0
Infrastruktur	88	26	114	+20,2
Versorgung	20	14	34	+16,3
Entsorgung	7	1	8	-2,6
Strassenverkehr	39	2	41	+20,2
Übr. Infrastruktur	22	8	31	+175,6
Bildung	52	3	55	+15,9
Gesundheit	19	10	29	-32,5
Kultur, Freizeit	32	12	44	+4,7
Land und Forstwirtschaft	1	31	32	-12,5
Gesamttotal	221	1'443	1'665	+4,9

¹ Einfamilienhäuser ² Mehrfamilienhäuser
 Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Private Gelder fliessen hauptsächlich in den Wohnbau

Ein Grossteil der Bauinvestitionen stammt aus den Taschen privater Auftraggeber. Mit einem Volumen von über 1,4 Milliarden Franken im Berichtsjahr 2011 waren diese für 87 % sämtlicher Bauinvestitionen verantwortlich. Gegenüber dem Vorjahr nahmen deren Ausgaben um 4,1 % zu.

Unter den privaten Auftraggebern sind die Privatpersonen die gewichtigsten Investoren, gefolgt von Bau- und Immobiliengesellschaften sowie den übrigen privaten Unternehmen.

Die privaten Bauinvestitionen flossen hauptsächlich in den Wohnbau (80 %) und in kleinerem Umfang in den industriell-gewerblichen Bau (14 %).

Von den 221 Millionen Franken, welche öffentliche Auftraggeber im Jahr 2011 investierten, wurden rund 24 % für die Bauwerkskategorie "Bildung und Forschung" verwendet. Ebenfalls gewichtige Posten waren die Bauinvestitionen in den Bereichen "Strassenverkehrsinfrastruktur" (18 %), "Kultur und Freizeit" (14 %) sowie "Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen" (11 %). Bund, Kanton und die Gemeinden investierten im Berichtsjahr 2011 insgesamt 10,8 % mehr als im Vorjahr in Bauprojekte.

Privatpersonen investieren hauptsächlich ins freistehende Einfamilienhaus

Wie sich der Wohnungsneubau in den Thurgauer Bezirken auf die verschiedenen Auftraggebertypen aufteilt, zeigt Grafik 3. Während im Bezirk Weinfelden in den letzten drei Jahren über die Hälfte der Aufwendungen für neue Wohnungen von Privatperso-

nen erbracht wurden, spielten im Bezirk Kreuzlingen die Bau- und Immobiliengesellschaften die Hauptrolle. In den Regionen, wo viele Einfamilienhäuser gebaut wurden, sind Privatpersonen die wichtigsten Geldgeber. Privatpersonen investieren vornehmlich in ihr Eigenheim. Gewinnorientierte Bau- und Immobiliengesellschaften sind hingegen eher in den städtischen Zentren präsent und investieren hauptsächlich in Mehrfamilienhäuser.

Kreuzlingen liegt an der Spitze

Wie schon einige Male in den letzten Jahren wurde im Berichtsjahr 2011 in der Gemeinde Kreuzlingen am meisten in Bauprojekte investiert (Tabelle 3). Mit über 190 Millionen Franken wurden in Kreuzlingen deutlich mehr Bauinvestitionen getätigt

Tabelle 3
Die zehn Gemeinden mit den höchsten Bauinvestitionen
Kanton Thurgau, 2011

	Bauinvestitionen in Mio CHF	Wohnungsbau Anteile in %	Neubau Anteile in %
Kreuzlingen	190	83,0	82,5
Frauenfeld	173	57,4	54,5
Arbon	85	69,6	95,7
Weinfelden	82	45,9	65,9
Romanshorn	70	78,4	84,3
Aadorf	59	93,7	83,4
Sirnach	55	88,8	91,0
Amriswil	50	66,8	78,3
Diessenhofen	43	18,3	87,4
Steckborn	40	95,2	86,3

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik 2011

als in Frauenfeld (173 Mio. CHF) und über doppelt so viel wie im drittplatzierten Arbon (85 Mio. CHF). Bezogen auf die Wohnbevölkerung verzeichneten noch weitere Gemeinden rege Bautätigkeiten. In den Gemeinden Salenstein, Bichelsee-Balterswil und Gottlieben wurden über 13'000 Franken pro Einwohner für Bauprojekte aufgewendet. In Kreuzlingen waren es im Vergleich dazu etwas unter 10'000 Franken pro Einwohner. Die höchsten Pro-Kopf-Werte wurden generell in den Seegemeinden um Kreuzlingen, in der Region Frauenfeld, Aadorf, Weinfelden und im Hinterthurgau nahe zur Stadt St. Gallen beobachtet.

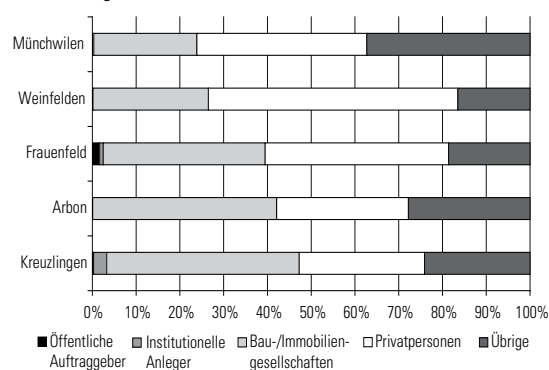
Im Vergleich zum Vorjahr wiesen 2011 ausser dem Bezirk Weinfelden alle Bezirke höhere Bauinvestitionen aus. Im Bezirk Arbon ist die Investitionssumme mit +15% am stärksten gewachsen, gefolgt vom Bezirk Frauenfeld (+9%). Unter den Gemeinden nahmen die Bauinvestitionen in Eschlikon und Berlingen am stärksten zu, wobei sich der Umfang mehr als vervierfachte. Ebenfalls sehr hohe Zuwachsraten mit mehr als einer Verdoppelung der Investitionen wiesen die Gemeinden Herdern, Gottlieben, Diessenhofen und Uttwil auf. Am stärksten rückläufig war die Bautätigkeit hingegen in den Gemeinden Thundorf (-85%) und Homburg (-84%). Insgesamt stehen 40 Gemeinden mit zunehmenden Investitionssummen weitere 40 Gemeinden mit abnehmenden Beträgen gegenüber.

So viele neue Wohnungen wie nie zuvor

Im Kanton Thurgau sind 2011 so viele neue Wohnungen entstanden wie noch nie zuvor. Mit 2'078 neuen Logis in 805 Gebäuden wurde die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 1994 um 13 Wohnungen übertroffen. Da jedoch viele Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gebaut wurden, war die Zahl neuer Gebäude beziehungsweise neuer Einfamilienhäuser nicht besonders hoch und unterschied sich nicht wesentlich von den Vorjahres-

Grafik 3
Im Bezirk Weinfelden sind Privatpersonen die wichtigsten Wohnbauinvestoren

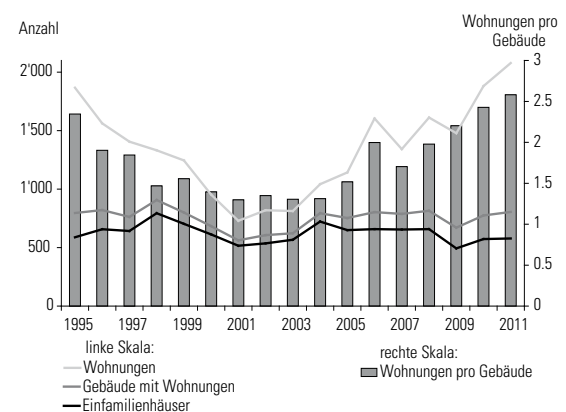
Bauinvestitionen in den Wohnungsneubau nach Auftraggebern und Bezirken
Kanton Thurgau, Durchschnitt der Jahre 2009–2011, Anteile in %



Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau
Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Grafik 4
Noch nie wurden so viele Wohnungen gebaut wie im Jahr 2011

Anzahl neu erstellter Gebäude mit Wohnungen, Einfamilienhäuser und Wohnungen (linke Skala) sowie Wohnungen pro Gebäude (rechte Skala), Kanton Thurgau, 1995–2011



Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau
Quellen: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

werten (Grafik 4).

Die 2011 neu gebauten Wohnungen machen einen Anteil von 1,8% am gesamten Wohnungsbestand aus. Wären in der Vergangenheit immer so viele Wohnungen gebaut worden wie im Jahr 2011, so wären sämtliche Wohnhäuser im Thurgau innerhalb der letzten 60 Jahre entstanden.

Jedes siebte Wohnhaus wurde nach 2000 gebaut

Insgesamt standen Ende 2011 gut 118'000 Wohnungen in rund 60'700 Gebäuden mit Wohnnutzung auf Thurgauer Boden. Seit anfangs Jahrtausend sind über 8'000 neue Gebäude dazu gekommen, d. h. jedes siebte Thurgauer Wohnhaus ist nach dem Jahr 2000 entstanden.

Der grösste Teil (80%) der Gebäude mit Wohnnutzung sind reine Wohngebäude (Ein- und Mehrfamilienhäuser). Die übrigen 20% verteilen sich auf Wohngebäude mit Nebennutzung (14%), wozu Wohnhäuser mit Gewerbe oder Bauernhäuser zählen, und auf Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (6%). Dazu gehören beispielsweise Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Abwartwohnungen, aber auch Hotels und Heime.

Am meisten Gebäude mit Wohnnutzung stehen in Frauenfeld (4'459 Gebäude), gefolgt von Kreuzlingen (3'060) und Amriswil (2'437). Knapp 40% des gesamten Thurgauer Gebäudeparks konzentriert sich auf die gemessen am Gebäudebestand zehn grössten Gemeinden.

Wohnen im Mehrfamilienhaus gewinnt an Bedeutung

Das Einfamilienhaus dominiert weiterhin die Thurgauer Siedlungslandschaft und die Beliebtheit dieses Haustyps ist ungebrochen. Von den 2011 gebauten Wohngebäuden waren 72% Einfamilienhäuser, im nationalen Vergleich überproportional viele (Grafik 5). Die Mehrheit der Einfamilienhäuser wird zudem freistehend gebaut. Nur knapp jedes achte Einfamilienhaus ist mit

einem weiteren zusammengebaut.

Dennoch: auf Ebene der einzelnen Wohnungen zeigt sich ein Gegenteil. In den vergangenen knapp zehn Jahren hat der Anteil neuer Wohnungen, die als Einfamilienhäuser gebaut wurden, deutlich abgenommen. Anfangs 2000er Jahre wurden rund 70% der neuen Wohnungen als Einfamilienhäuser gebaut, im Jahr 2011 lag dieser Anteil nur noch bei 28%. Dies bedeutet allerdings nicht, dass absolut weniger Einfamilienhäuser gebaut, sondern zusätzlich öfters Mehrfamilienhäuser erstellt wurden. Allein zwischen 2010 und 2011 stieg die durchschnittliche Anzahl Wohnungen pro Wohngebäude von 2,4 im Jahr 2010 auf 2,6 im Folgejahr. Zudem lässt sich bei den Mehrfamilienhäusern eine Tendenz hin zu grösseren Bauten erkennen. Im Verlauf der letzten gut zehn Jahre stieg die durchschnittliche Anzahl Wohnungen pro Mehrfamilienhaus im Kanton Thurgau von rund fünf auf sieben Wohnungen je Mehrfamilienhaus im Jahr 2011.

Bau- und Immobiliengesellschaften treiben Wohnbau an

Die Zunahme neu erstellter Wohngebäude ist hauptsächlich das Resultat der vermehrten Bautätigkeit von Bau- und Immobiliengesellschaften (+11%) sowie weiteren privaten Auftraggebern wie Versicherungen, Pensionskassen, Banken u. ä. (+28%). Privatpersonen hingegen bauten im Jahr 2011 gut 3% weniger Wohngebäude als noch im Vorjahr. Dennoch sind diese für den grössten Teil der neu erbauten Wohngebäude verantwortlich (59%), nicht jedoch für die meisten Wohnungen (28%). Bei den Wohnungen haben die Bau- und Immobiliengesellschaften die Nase vorn (43%) (Grafik 6). Die Ursache hierfür liegt darin, dass Bau- und Immobiliengesellschaften hauptsächlich Mehrfamilienhäuser bauen und Privatpersonen Einfamilienhäuser.

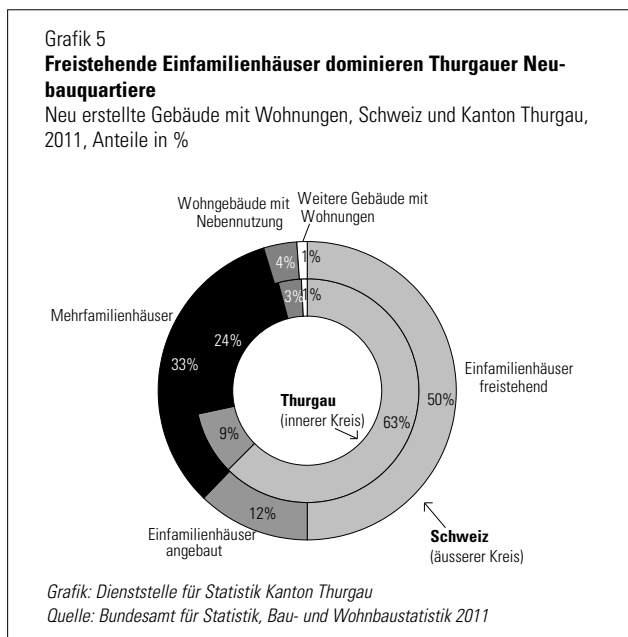


Tabelle 4
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen nach Gebäudekategorien
 Kanton Thurgau, 2011

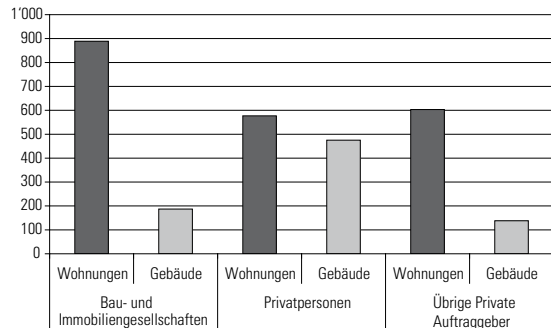
	Anzahl	Anteile in %
Gebäude mit Wohnungen		
Einfamilienhäuser	37'807	62,3
Mehrfamilienhäuser	10'951	18,0
Wohngebäude mit Nebennutzung ¹	8'596	14,2
Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung ²	3'375	5,6
Total Gebäude mit Wohnungen	60'729	100,0
Wohnungen in...		
Einfamilienhäusern	37'807	32,0
Mehrfamilienhäusern	56'439	47,8
Wohngebäuden mit Nebennutzung ¹	18'051	15,3
Gebäuden mit teilweiser Wohnnutzung ²	5'740	4,9
Total Wohnungen	118'037	100,0

¹ z. B. Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser

² z. B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, Hotels, Spitäler, Heime
 Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2011

Grafik 6

Privatpersonen erstellen hauptsächlich Einfamilienhäuser
Anzahl neu erstellter Wohnungen und Wohngebäude nach Auftraggeber
Kanton Thurgau, 2011



Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau
Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Am meisten 4-Zimmerwohnungen gebaut

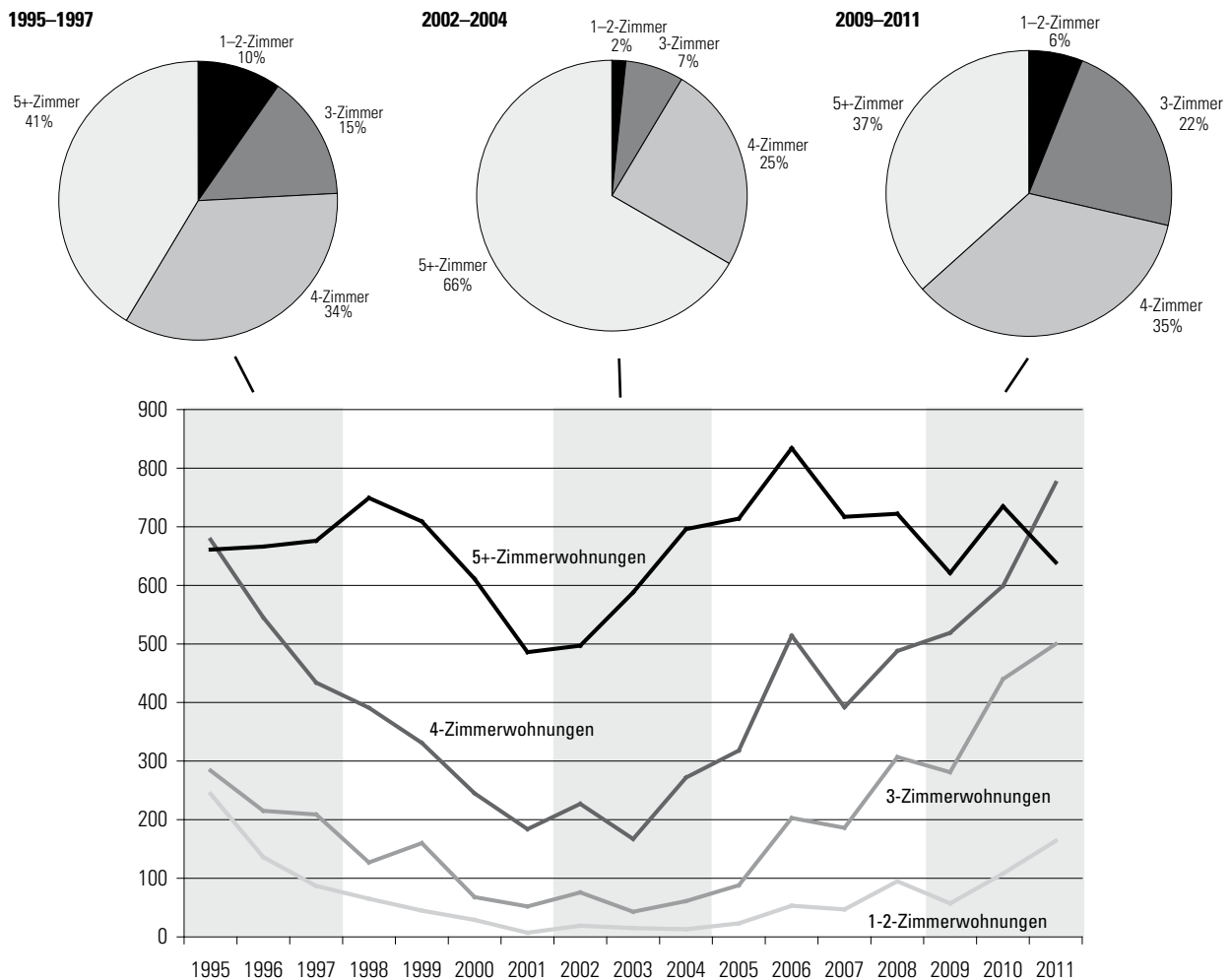
Im Boomjahr 2011 wurden im Thurgau zu einem grossen Teil mittelgrosse Wohnungen produziert. Über 60 % der neu erstellten Wohnungen haben drei oder vier Zimmer.

Im Vergleich zum Vorjahr relativ am meisten zugelegt haben die 1–2-Zimmerwohnungen mit +52 %, gefolgt von Wohnungen mit vier Zimmern (+29 %). Einzig 5-Zimmerwohnungen wurden etwas weniger produziert (–22 %).

Die Zunahme der 3- und 4-Zimmerwohnungen liegt im Trend der letzten Jahre, während von den grösseren Wohnungen immer etwa gleich viele erstellt wurden (Grafik 7). Dies hängt mit dem vermehrten Bau von Mehrfamilienhäusern zusammen, deren Wohnungen meist drei oder vier Zimmer enthalten (Grafik 8). Bei den modernen Mehrfamilienhäusern, die nach 2005 gebaut wurden, lässt sich ein Trend zu grösseren Wohnungen erkennen, insbesondere zu 4- und 5-Zimmerwohnungen. Wenig gebaut

Grafik 7

Mittelgrosse Wohnungen liegen im Trend
Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl
Kanton Thurgau, 1995–2011, in Anzahl Wohnungen und Anteile in Prozent



Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau
Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

wurden in dieser Periode 1-Zimmerwohnungen. Auch die 2- und 3-Zimmerwohnungen haben an Anteil eingebüsst, genauso aber auch die ganz grossen Wohnungen mit mehr als sechs Zimmern. Bei den Einfamilienhäusern dominieren die Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern. Unter den nach 2005 gebauten Häusern finden sich kaum noch welche mit weniger als vier Zimmern. Das 5-Zimmereinfamilienhaus wird immer mehr zum Standard.

Wohnungen werden immer grösser und Haushalte kleiner

Die mittelgrossen Wohnungen mit 70–149 m² Wohnfläche machen rund 60 % des Wohnungsbestands aus. Etwas mehr als 20 % liegen darüber und etwas weniger darunter. Werden jedoch die modernen Wohnungen gesondert betrachtet, so ist ein klarer Trend hin zu grösseren Wohnungen ersichtlich. Bei den nach 2005 gebauten Wohnungen sind die grossen Wohnungen mit mehr als 150 m² deutlich stärker vertreten (35 %), wogegen die Wohnungen mit weniger als 70 m² nur noch 4 % des modernen

Wohnungsbestands ausmachen (Grafik 9).

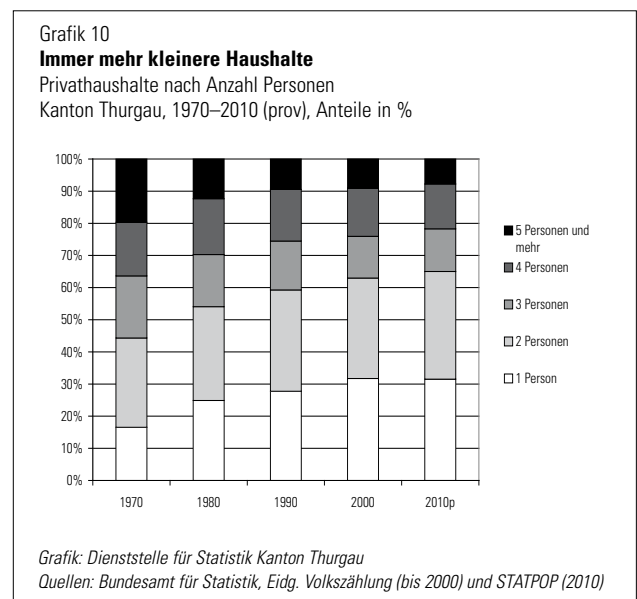
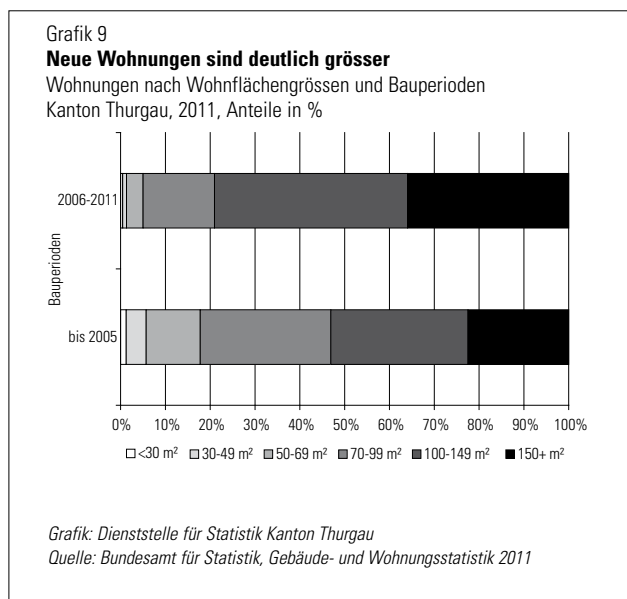
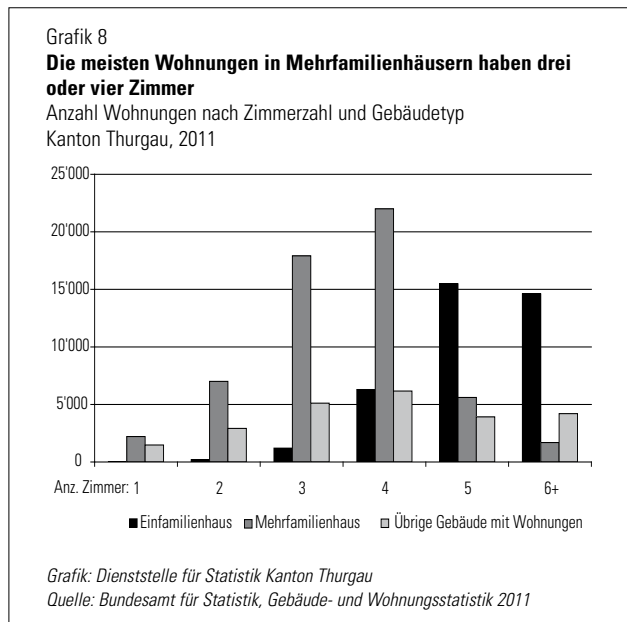
Parallel dazu hat jedoch die durchschnittliche Haushaltsgrösse stetig abgenommen (Grafik 10). Wohnten im Jahr 1980 im Schnitt 2,8 Personen in einem Haushalt, so waren es gut 30 Jahre später noch 2,4 Personen pro Haushalt. Bis zum Jahr 2000 haben vor allem die Einpersonenhaushalte stark zugenommen. Danach stabilisierte sich deren Anteil an allen Privathaushalten bei gut 30 %. 1970 waren erst 17 % der Haushalte von nur einer Person bewohnt. Auf der anderen Seite leben immer weniger Leute in grösseren Haushalten mit fünf oder mehr Personen. Während 1970 noch in 20 % der Haushalte mindestens fünf Personen lebten, war dies 2010 noch für 8 % der Haushalte zutreffend.

Thurgau ist das Land der niedrigen Häuser

Von allen Mehrfamilienhäusern und Wohngebäuden mit Nebennutzung weisen drei Viertel (75 %) weniger als vier Geschosse auf. Hochhäuser sind im Thurgau praktisch keine zu finden. Lediglich 27 Gebäude weisen zehn oder mehr Stockwerke auf, das sind 0,1 % des Thurgauer Wohngebäudebestands (ohne Einfamilienhäuser). Mittelgrosse Gebäude mit vier oder fünf Geschossen machen 23 % aus. Generell stellen Hochhäuser in der Schweiz eine Ausnahme dar. Dennoch gibt es im nationalen Schnitt deutlich mehr grössere Häuser als im Kanton Thurgau. Schweizweit weisen 7 % aller Mehrfamilienhäuser und Wohngebäude mit Nebennutzung sechs oder mehr Geschosse auf, im Thurgau liegt dieser Anteil bei gut 1 %.

Am meisten neue Wohngebäude entstanden im Bezirk Mönchwil

Die rege Neubautätigkeit 2011 hat sich nicht auf alle Regionen des Kantons gleich ausgewirkt. Nur in zwei der fünf Bezirke nahm die Zahl der im Berichtsjahr fertig gestellten Gebäude mit Wohnungen im Vergleich zum Vorjahr zu. Im Bezirk Mönchwil stieg die Gebäudeproduktion um 39 % auf 191 Einheiten, im Bezirk Arbon um 35 % auf 146 Gebäude mit Wohnungen. Bei der Anzahl



neu erstellter Wohnungen konnte allerdings auch der Bezirk Frauenfeld zulegen. Mit insgesamt 400 Logis wurden im Jahr 2011 knapp 2% mehr Wohnungen fertig gestellt als im Jahr davor. Am meisten Wohnungen gebaut wurden im Bezirk Arbon (455), gefolgt von Münchwilen (444) und Kreuzlingen (442). Die Struktur der neu gebauten Wohnungen unterscheidet sich zwischen den einzelnen Regionen. Im Bezirk Kreuzlingen wurden 78% der im Jahr 2011 fertig gestellten Wohnungen in Mehrfa-

milienhäusern gebaut, im Bezirk Frauenfeld lediglich 54% (Grafik 11).

Gut jedes dreissigste Wohngebäude in Bichelsee-Balterswil entstand im Jahr 2011

Unter den Thurgauer Gemeinden schwingt Romanshorn beim Bau von neuen Wohngebäuden oben aus. Im Verlaufe des Jahres 2011 entstanden dort 53 neue Wohngebäude mit insgesamt 225 Wohnungen. In der Gemeinde Kreuzlingen wurden zwar "nur" 38 Gebäude erstellt, darin entstanden allerdings mit 255 Logis kantonsweit am meisten neue Wohnungen (Tabelle 5).

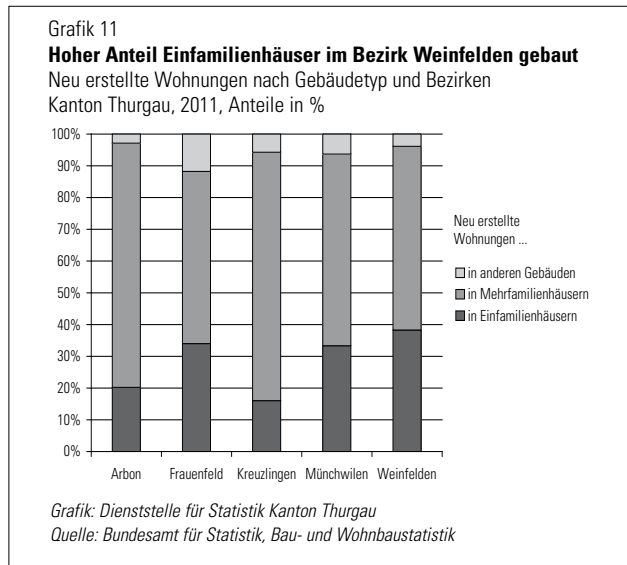


Tabelle 5
Die fünf Gemeinden mit dem grössten Gebäudezugang
 Kanton Thurgau, 2011

Gemeinde	Gebäude mit Wohnungen	Wohnungen	
		davon: Einfamilienhäuser	
Romanshorn	53	21	225
Sirnach	41	27	141
Kreuzlingen	38	8	255
Frauenfeld	36	20	150
Aadorf	32	20	118

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik 2011

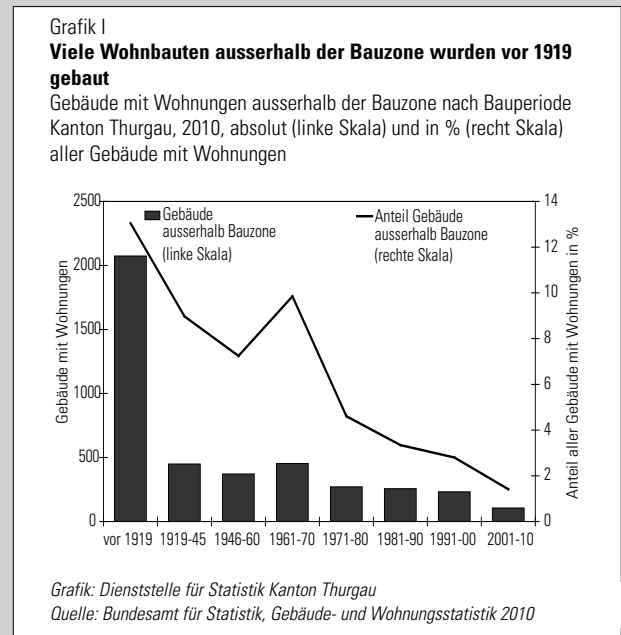
Wohnen ausserhalb der Bauzone

Nicht alle Wohngebäude stehen innerhalb der als Bauzonen definierten Flächen. Im Kanton Thurgau liegen gut 7% der insgesamt rund 60'000 Gebäude mit Wohnungen ausserhalb der Bauzonen. In diesen Gebäuden befinden sich etwas mehr als 4% aller Wohnungen, in welchen insgesamt 5% der Gesamtbevölkerung wohnen. Diese Zahlen mögen auf den ersten Blick in ihrer Höhe überraschen, gehört es doch zu den zentralen Absichten des 1980 in Kraft getretenen Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG), die klare Trennung von Bau- und Nichtbaugelände durchzusetzen, um eine unkontrollierte "Zersiedelung" der Landschaft zu verhindern. Die bauliche Entwicklung soll sich auf die Bauzonen konzentrieren, die in den kommunalen Zonenplänen ausgeschieden sind. Der grösste Teil der Wohnbauten ausserhalb der Bauzonen stammt jedoch aus früheren Zeiten. In vielen Fällen handelt es sich dabei um Wohnhäuser zu ehemaligen oder noch aktiven Landwirtschaftsbetrieben.

zum grössten Teil als Einfamilienhäuser. Denn auch das RPG erlaubt das Bauen von Wohngebäuden ausserhalb des Baugebiets, namentlich in der Landwirtschaftszone, wenn solche Gebäude dem Zonenzweck entsprechen. Diese Voraussetzungen sind erfüllt, wenn die dauernde Anwesenheit des Betriebsleiters auf seinem Landwirtschaftsbetrieb erforderlich ist. Die

Vorwiegend alte Wohngebäude stehen ausserhalb der Bauzone...

Beim Gebäudebestand, der vor 1919 gebaut wurde, stehen über 13% aller Wohnbauten ausserhalb der Bauzone (Grafik I). Bei den nach 1970 gebauten Wohnhäusern ist der Anteil der ausserhalb der Bauzonen erstellten Objekte deutlich geringer. Seit anfangs der 2000er Jahre wurde noch etwas mehr als 1% der Gebäude mit Wohnungen ausserhalb der Bauzone errichtet –



aufgezeigten Verhältnisse widerspiegeln unter anderem auch den Strukturwandel in der Landwirtschaft. Der Trend zu grösseren Betrieben reduziert die notwendige Anzahl an Betrieben und damit auch an Wohnbauten. Zudem führt der zunehmende Nutzungsdruck an gut erschlossenen, zentralen Lagen innerhalb des Baugebiets eher zum Ersatz älterer Bauten, so dass im Gegenzug der relative Anteil solcher Bauten aus früheren Bauperioden ausserhalb des Baugebiets ansteigt.

... hauptsächlich in der Landwirtschaftszone

Die meisten Wohngebäude ausserhalb der Bauzone stehen in der Landwirtschaftszone (82 %) oder in der Landschaftsschutzzone (15 %). Beinahe die Hälfte der Bauten gehört zur Kategorie Wohngebäude mit Nebennutzung (Bauernhäuser, Wohnhäuser mit Gewerbe u. dgl.) (Grafik II). Vier Fünftel der genannten Gebäude wurden vor 1970 erstellt.

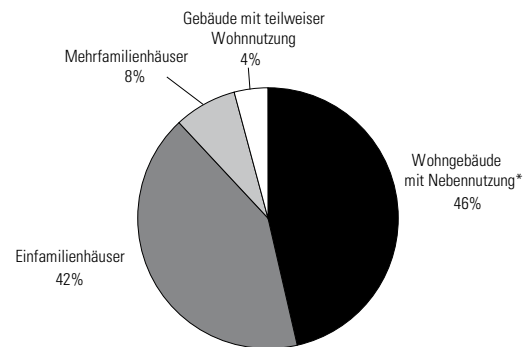
Ländliches Phänomen

In den ländlich-agrarisch geprägten Gemeinden liegen tendenziell mehr Gebäude mit Wohnungen ausserhalb der Bauzonen als in städtischem Gebiet (Grafik III). Entsprechend verhält es sich mit dem Bevölkerungsanteil, der ausserhalb der Bauzonen wohnt. Beinahe ein Drittel der Wohnbevölkerung in den Gemeinden Homburg und Hohentannen wohnt ausserhalb der Bauzonen. In Braunau, Wuppenau, Raperswilen und Fischingen

betrifft es rund jeden vierten Einwohner. Nur ein sehr geringer Prozentsatz wohnt hingegen in den Gemeinden Arbon und Kreuzlingen fern der Bauzonen. Das Nicht-Baugebiet nimmt in diesen beiden Gemeinden allerdings auch eine sehr bescheidene Fläche in Beschlag.

Grafik II
Beinahe die Hälfte der Wohnbauten ausserhalb der Bauzone sind Gebäude mit Nebennutzung*

Gebäude mit Wohnungen ausserhalb der Bauzone nach Kategorie Kanton Thurgau, 2010, Anteile in %



* Bauernhäuser, Wohnhäuser mit Gewerbe u. dgl.

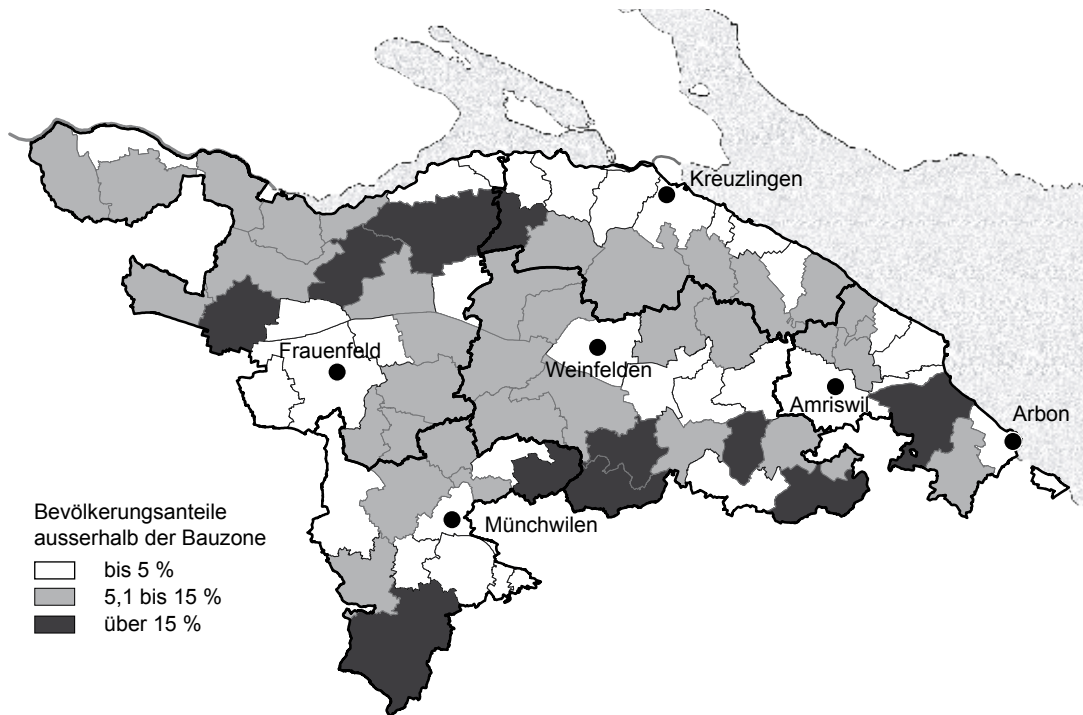
Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2010

Grafik III

Im ländlichen Raum wohnen viele ausserhalb der Bauzonen

Ständige Wohnbevölkerung ausserhalb der Bauzonen, Kanton Thurgau, 2010, Anteile in Prozent



Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik, STATPOP 2010

Im Verhältnis zur Siedlungsgrösse (Gebäudebestand per Ende 2011) wurde in Bichelsee-Balterswil am kräftigsten gebaut. Ein Anteil von 3,1 % am gesamten Wohngebäudebestand wurde innerhalb des Jahres 2011 fertig gestellt. Ebenfalls hohe Anteile im Berichtsjahr fertig gestellter Gebäude mit Wohnungen weisen die Gemeinden Dozwil (2,9 %), Wuppenau (2,8 %) und Braunau (2,7 %) auf. Ein Blick auf die vergangenen drei Jahre zeigt, dass sich das Siedlungswachstum vermehrt auf den Südthurgau rund um Mönchwil konzentriert. In den Jahren davor wies jeweils die Region Kreuzlingen die höchsten Wachstumsraten aus.

Heizöl nach wie vor wichtigster Energieträger für Beheizung

Heizöl bleibt vorerst der wichtigste Energielieferant für die Beheizung des Thurgauer Gebäudeparks. Rund 45 % sämtlicher

Wohnbauten decken damit ihren Wärmebedarf. Weitere 28 % nutzen Gas als Energieträger. Lediglich 26 % heizen mit nicht-fossilen Energien, wobei je nachdem auch im Strom für die elektrischen Heizungen und die Wärmepumpen Anteile aus fossiler Stromproduktion enthalten sein können.

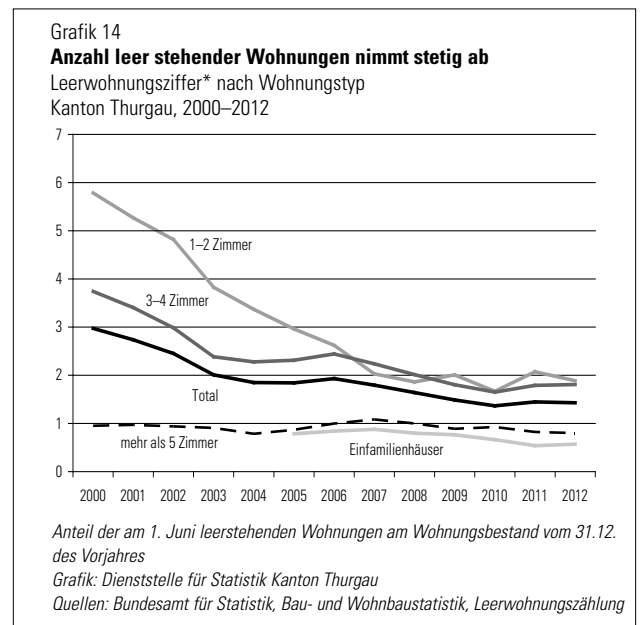
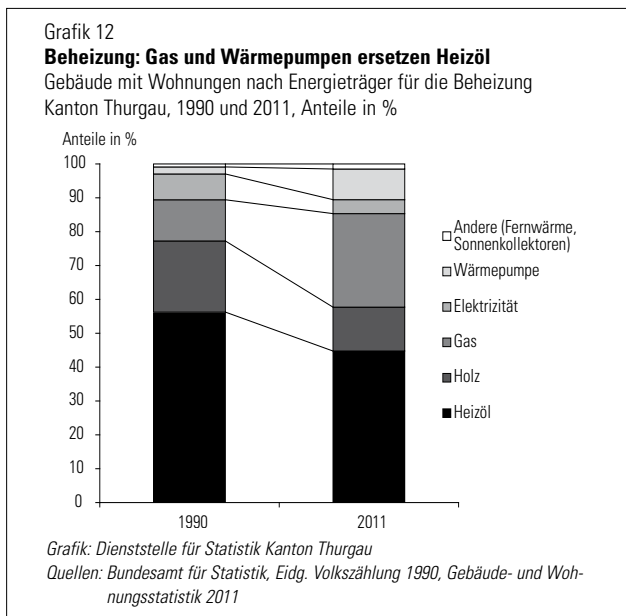
Im Vergleich zum Gebäudebestand von vor 20 Jahren hat sich doch einiges getan (Grafik 12). Zwar werden absolut gesehen mehr Wohngebäude mit Heizöl geheizt, es wurden inzwischen aber vermehrt Häuser mit anderen Heizsystemen gebaut oder umgebaut, so dass der Anteil Ölheizungen von 56 % im Jahr 1990 auf 45 % im Jahr 2011 zurückgegangen ist. An Bedeutung gewonnen haben hauptsächlich Gasheizungen und Wärmepumpen.

Immer mehr Wärmepumpen für Warmwasser

Bei der Warmwasseraufbereitung zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der Gebäudebeheizung. Knapp ein Drittel der Thurgauer Wohngebäude erwärmt das Wasser mit Hilfe von Heizöl. Damit ist Heizöl nach wie vor der wichtigste Energieträger für Warmwasser, gefolgt von Elektrizität (29 %) und Gas (23 %). Bei den Häusern neuerer Generation wird jedoch Heizöl kaum mehr für die Warmwasseraufbereitung eingesetzt (Grafik 13). Nur noch in 2 % der nach 2005 gebauten Wohngebäude kommt dieser Energieträger für das Warmwasser zum Einsatz. Beinahe die Hälfte dieser Häusergeneration erwärmt das Wasser mit Wärmepumpen, gut ein Viertel mit Gas.

Wiederum sinkende Leerwohnungsziffer im Jahr 2012

Die absolute Anzahl leer stehender Wohnungen im Kanton Thurgau hat sich zwischen 2011 und 2012 kaum verändert. Am Stichtag 1. Juni 2012 waren insgesamt 1'687 Wohnungen als unbewohnt gemeldet, davon standen 346 zum Verkauf und 1'341 zur Vermietung. Ein Jahr zuvor waren lediglich zehn Wohnungen mehr verfügbar. Dennoch: in Bezug auf den gesamten



Wohnungsbestand sank der Anteil leer stehender Wohnungen aufgrund der zwischenzeitlichen Bautätigkeit von 1,45 % auf 1,43 %. Dies entspricht dem Trend der letzten Jahre, wonach die Leerwohnungsziffer seit Ende der 1990er Jahre tendenziell sinkt (Grafik 14). Noch tiefer als 2012 war der Leerwohnungsanteil nur im Jahr 2010 (1,38 %).

Trotz reger Bautätigkeit hat sich der Thurgauer Wohnungsmarkt in den letzten Jahren etwas angespannt. Das zusätzlich geschaffene Wohnungsangebot wurde von der ebenfalls kräftig gewachsenen Thurgauer Bevölkerung fortlaufend absorbiert.

Im Vergleich mit den umliegenden Kantonen weist der Thurgau aber nach wie vor einen umfangreicheren Leerwohnungsstand

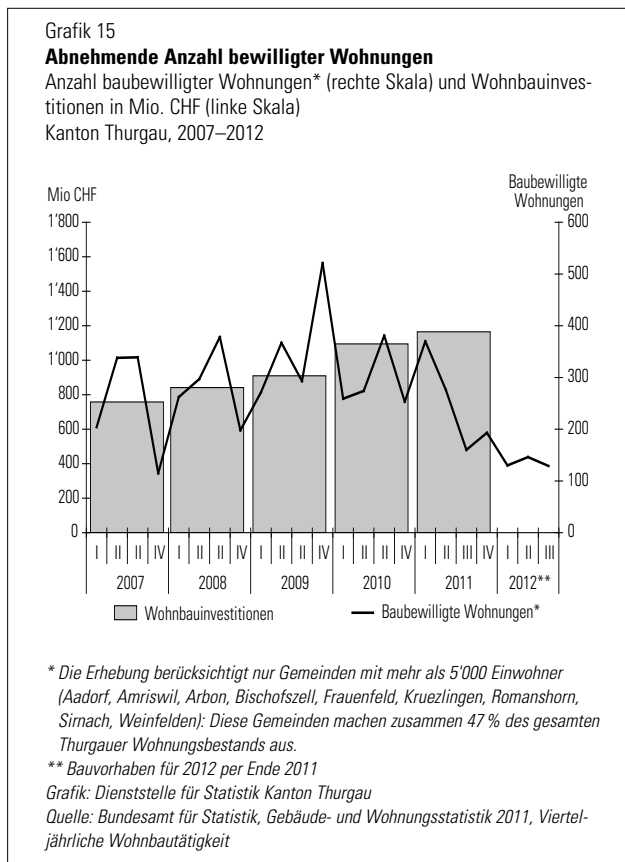
auf: im Kanton Schaffhausen liegt der Anteil der leer stehenden Wohnungen bei 1,07 %, im Kanton Zürich gar bei nur 0,56 %. Innerhalb des Kantons Thurgau ist die Leerwohnungsziffer im Bezirk Kreuzlingen mit 1,0 % am niedrigsten, den höchsten Anteil leer stehender Wohnungen findet man hingegen im Bezirk Münchwilen (2,0 %).

Ist der Zenit im Thurgau überschritten?

Indizien mehren sich, dass die Bautätigkeit im Kanton Thurgau allmählich abflacht. Für das Jahr 2012 waren Ende des vorherigen Jahres Bauinvestitionen von 1,628 Milliarden Franken geplant. Falls 2012 tatsächlich eine Summe dieser Grössenordnung umgesetzt wurde, entspräche dies dem ersten Investitionsrückgang seit langem. Gegenüber 2011 würde sich das Investitionsvolumen um gut 2 % verringern. Weniger Investitionen geplant waren für 2012 insbesondere im Wohnbau (-7 %), welcher der treibende Faktor der bisherigen positiven Entwicklung war. Demgegenüber waren im industriell-gewerblichen Bau höhere (+8 %) Bauvorhaben vorgesehen.

Erfahrungsgemäss können die effektiv getätigten Bauinvestitionen deutlich von den Vorhaben abweichen. Dennoch zeigt sich auch bei der Anzahl bewilligter Wohnungen in den vergangenen Quartalen ein deutlicher Rückgang (Grafik 15).² Gemäss den von der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich befragten Bauunternehmen haben sich zudem die Bautätigkeit und die Nachfrage gegen Ende des Jahres 2012 abgekühlt.³

Auf der anderen Seite gilt es zu beachten, dass der Leerwohnungsstand Mitte 2012 eher tief war. Auch nachfrageseitig wurde im Jahr 2012 ein weiteres Bevölkerungswachstum verzeichnet, was bisher das Zugpferd der dynamischen Bauentwicklung war.



² Angabe gemäss Vierteljährlicher Wohnbautätigkeit (BFS) für Gemeinden mit mehr als 5'000 Einwohnern. Diese repräsentieren im Kanton Thurgau rund die Hälfte sämtlicher Wohnungsbaubewilligungen bzw. des gesamten Wohnungsbestandes im Jahr 2011.

³ Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau: Thurgauer Wirtschaftsbarometer, Februar 2013, Frauenfeld

Zur Erhebung

Die **Bau- und Wohnbaustatistik** ist eine jährliche Erhebung des Bundes per 31. Dezember. Sie wird durch das Bundesamt für Statistik in Zusammenarbeit mit den Kantonen durchgeführt und bildet für die Beobachtung der strukturellen Entwicklung im Bausektor sowie der schweizerischen Gesamtwirtschaft eine wichtige Grundlage.

Die Statistik gibt Auskunft über die tatsächlichen Bauausgaben bzw. -investitionen im Berichtsjahr, über die vorgesehenen Bauausgaben bzw. -investitionen im folgenden Jahr und über die jährlichen Schwankungen des Wohnungsbestandes. Erfasst werden die bewilligungspflichtigen Bautätigkeiten (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich sämtliche erwähnten Tätigkeiten innerhalb der Landesgrenzen vom Zeitpunkt der Einreichung des Baugesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Zudem werden auch die öffentlichen Unterhaltsarbeiten im Hoch- und Tiefbau von Bund, Kantonen, Gemeinden und den öffentlich-rechtlichen Betrieben in der Statistik geführt. Nicht erfasst werden hingegen die nicht bewilligungspflichtigen übrigen Unterhalts- und Renovationsarbeiten.

Die **Gebäude- und Wohnungsstatistik** gibt Auskunft über Bestand und Struktur der Gebäude und Wohnungen sowie über die Wohnverhältnisse per Stichtag 31. Dezember. Im Gegensatz zu früheren Gebäude- und Wohnungserhebungen im Rahmen der Volkszählungen werden die Informationen nicht mehr alle zehn Jahre bei Immobilienverwaltungen und Hauseigentümern erfragt, sondern neu jährlich aus dem von Gemeinden und Kantonen nachgeführten eidg. Gebäude- und Wohnungsregister gezogen und mit Daten aus den Einwohnerregistern kombiniert. Dieser Methodenwechsel bedeutet einerseits häufigere Auswertungen bei gleichzeitiger Entlastung der bisher befragten Immobilienkreise. Andererseits beschränkt sich die Auswertung auf jene Informationen, die den Registern entnommen werden können. Um auch Angaben über Merkmale zu erhalten, welche nicht in den Registern enthalten sind, aber in früheren Volkszählungen wichtige Erkenntnisse lieferten, wird die Registererhebung durch eine jährliche stichprobenbasierte Strukturhebung ergänzt.

Begriffe und Erläuterungen

Bauausgaben im Jahr 2011

Die Bauausgaben beinhalten sowohl die Bauinvestitionen als auch die öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

Bauinvestitionen im Jahr 2011

Die Bauinvestitionskosten umfassen sämtliche Ausgaben öffentlicher und privater Auftraggeber für bewilligungspflichtige Um- und Neubauprojekte. Die Kosten beinhalten alle Vorbereitungsarbeiten, die reinen Baukosten, alle fest eingebauten Einrichtungen, die der spezialisierten Nutzung eines Bauwerks dienen, die Umgebungsarbeiten sowie alle Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen und alle Baunebenkosten. Ausgeschlossen sind die Kosten für den Erwerb des Grundstücks, die Erschliessung ausserhalb der Grundstücksgrenzen, die Kosten für die Ausstattung mit mobilen Gegenständen sowie die öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

Bauvorhaben 2012

Kosten für am 31.12.2011 im Bau befindliche und geplante Vorhaben, die auf das Jahr 2012 fallen.

Gebäude mit Wohnung(en)

Als Wohngebäude gilt jedes frei stehende oder durch Brandmauern von einem anderen Bauwerk getrennte Gebäude, das mindestens eine Wohnung enthält.

Öffentliche Unterhaltsausgaben

Als Unterhaltsarbeiten gelten die Ausgaben von Bund, Kantonen, Gemeinden sowie den öffentlich-rechtlichen Betrieben für Instandhaltung (Wahren der Funktionstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen) sowie Instandsetzung (Wiederherstellen der Funktionstauglichkeit). Nichtbauliche Unterhaltsarbeiten wie Winterdienst werden nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bewilligungspflichtigen übrigen Unterhalts- und Renovationsarbeiten der Privaten.

Wohnräume

Als Wohnräume gelten Wohn-, Schlaf-, Kinder-, Arbeitszimmer etc. Nicht dazugezählt werden hingegen Korridor, Küche, Bad, Dusche, WC und Abstellraum (Reduit).

Wohnungen, Wohneinheiten

Gesamtheit von Räumen, die gemäss Baubewilligung Wohnzwecken dient, für eine oder mehrere Privathaushaltungen bestimmt ist und eine Küche oder Kochnische aufweist (einschliesslich Einfamilienhäuser).

Tabellenanhang

Bauausgaben nach Art der Arbeiten sowie nach Art und Kategorie der Bauwerke	15
Bauausgaben nach Gemeinden	16
Bauinvestitionen sowie Bauvorhaben nach Kategorie der Bauwerke	19
Bauinvestitionen nach Bauobjekten, Auftraggebern, sowie Art der Bauwerke und der Arbeit	20
Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke.....	21
Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden	26
Neu- und Reinzugang an Wohnungen und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden.....	31
Leerwohnungsziffer und Anzahl Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden	36

Bauausgaben¹ nach Art der Arbeiten sowie nach Art und Kategorie der Bauwerke

Kanton Thurgau, 2011

	Bauausgaben ¹		davon Neubau		Umbau/Abbruch				Öffentliche Unterhaltsarbeiten					
	Ausgaben 2011 in Veränderung zum Vorjahr 1'000 CHF in %	12.6	Ausgaben 2011 in Veränderung zum Vorjahr 1'000 CHF in %	56.7	Vorhaben 2011 in Veränderung zum Vorjahr ² 1'000 CHF in %	41.1	Investitionen 2011 in Veränderung zum Vorjahr 1'000 CHF in %	-13.9	Vorhaben 2012 in Veränderung zum Vorjahr ² 1'000 CHF in %	39.5	Ausgaben 2011 in Veränderung zum Vorjahr 1'000 CHF in %	0.3	Vorhaben 2012 in Veränderung zum Vorjahr ² 1'000 CHF in %	18.5
Tiefbau	175'597	12.6	66'021	56.7	93'156	41.1	27'716	-13.9	38'654	39.5	81'860	0.3	96'974	18.5
Verkehr und Kommunikation	-	-	43'206	38.8	63'244	46.4	17'736	-13.0	28'035	58.1	-	-	-	-
Ver- und Entsorgung	-	-	18'634	128.7	26'014	39.6	5'052	-32.3	5'400	6.9	-	-	-	-
Übriger Tiefbau	-	-	4'181	46.7	3'898	-6.8	4'928	13.1	5'219	5.9	-	-	-	-
Hochbau	1'593'410	4.0	1'217'694	2.2	1'151'984	-5.4	353'394	10.4	343'714	-2.7	22'322	7.9	22'135	-0.8
Wohnen	-	-	996'250	6.4	924'825	-7.2	163'167	6.2	148'448	-9.0	-	-	-	-
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen	-	-	132'771	-14.0	147'989	11.5	92'847	25.9	94'818	2.1	-	-	-	-
Übriger Hochbau	-	-	88'673	-11.9	79'170	-10.7	97'380	4.9	100'448	3.2	-	-	-	-
Total	1'769'007	4.8	1'283'715	4.0	1'245'140	-3.0	381'110	8.1	382'368	0.3	104'182	1.8	119'109	14.3

¹ Die Bauausgaben beinhalten die Kosten der Bauinvestitionen und der öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

² Im Vergleich mit den tatsächlich getätigten Ausgaben 2011.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Bauausgaben* nach Gemeinden (113)

Kanton Thurgau, 2011

	Bauausgaben* 2011		davon		Öffentliche Unterhaltsausgaben	
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
Thurgau	1'769'007	4.8	1'664'825	4.9	104'182	1.8
Thurgau (Unzuteilbar)	35'322	-0.4	19'826	-1.6	15'496	1.2
Bezirk Arbon	294'592	15.3	278'322	14.9	16'270	22.9
Amriswil	54'010	14.4	50'096	11.1	3'914	86.1
Arbon	86'888	64.1	85'036	66.4	1'852	0.0
Dozwil	3'102	-51.0	2'807	-51.7	295	-42.8
Egnach	20'556	-13.2	17'709	-18.7	2'847	48.9
Hefenhofen	8'281	8.1	8'061	8.9	220	-15.4
Horn	12'288	-22.3	12'198	-22.5	90	28.6
Kesswil	5'940	-0.4	5'538	-2.0	402	27.6
Roggwil	13'166	13.8	12'228	15.0	938	0.9
Romanshorn	74'259	3.2	70'049	4.0	4'210	-8.2
Salmsach	7'321	7.2	7'138	10.2	183	-48.5
Sommeri	4'384	5.1	3'953	-1.0	431	142.1
Uttwil	4'397	235.6	3'509	204.6	888	462.0
Bezirk Frauenfeld	459'846	8.3	432'330	9.2	27'516	-4.8
Basadingen-Schlattigen	8'356	31.3	8'344	32.5	12	-81.5
Berlingen	10'882	249.8	9'806	412.6	1'076	-10.2
Diessenhofen	45'557	183.0	43'014	208.6	2'543	17.7
Eschenz	6'857	31.5	5'784	45.3	1'073	-12.9
Felben-Wellhausen	13'330	-22.0	11'895	-25.1	1'435	17.7
Frauenfeld	182'981	3.1	173'407	2.9	9'574	7.3
Gachnang	35'139	-2.1	34'087	-2.4	1'052	7.6
Herdern	6'290	156.2	6'053	286.8	237	-73.4
Homburg	1'934	-86.1	1'934	-83.8	0	-100.0
Hüttlingen	5'381	76.1	4'141	63.9	1'240	134.0
Hüttwilen	15'392	-6.7	14'422	-7.3	970	1.6
Mammern	3'991	70.0	2'814	43.5	1'177	204.1
Matzingen	11'913	26.3	11'352	28.0	561	0.0
Müllheim	15'867	60.1	15'381	78.9	486	-63.0
Neunforn	5'742	-12.2	5'229	-12.4	513	-11.1
Pfyn	6'836	-2.9	6'171	0.6	665	-26.6
Schlatt	7'959	80.6	7'887	159.7	72	-94.7
Steckborn	40'483	-12.2	39'943	-12.4	540	4.4
Stettfurt	10'093	-12.5	9'756	-12.9	337	1.2
Thundorf	1'124	-67.3	444	-84.5	680	17.2
Uesslingen-Buch	6'334	-6.1	5'811	-7.6	523	14.2
Wagenhausen	10'520	12.6	8'710	8.8	1'810	35.5
Warth-Weiningen	6'885	-35.2	5'945	-41.5	940	109.4

Bauausgaben* nach Gemeinden (213)

Kanton Thurgau, 2011

	Bauausgaben* 2011		davon		Öffentliche Unterhaltsausgaben	
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
Bezirk Kreuzlingen	367'047	8.4	352'643	8.7	14'404	1.5
Altnau	4'894	-71.9	4'781	-72.2	113	-42.6
Bottighofen	14'400	34.1	14'150	31.8	250	-
Ermatingen	32'861	23.8	32'741	24.2	120	-29.4
Gottlieben	5'055	167.2	4'114	242.8	941	36.0
Güttingen	7'499	-10.1	6'655	-14.9	844	61.4
Kemmental	13'067	-20.6	12'920	-20.8	147	0.0
Kreuzlingen	196'328	15.0	190'216	17.0	6'112	-25.1
Langrickenbach	4'937	13.2	3'933	1.0	1'004	114.1
Lengwil	7'682	-10.2	7'390	-11.2	292	27.5
Münsterlingen	33'486	67.3	32'430	64.9	1'056	210.6
Raperswilen	1'231	-58.6	1'100	-44.8	131	-86.6
Salenstein	17'990	104.5	17'425	105.9	565	67.7
Tägerwilen	19'729	-39.1	17'379	-44.2	2'350	86.5
Wäldi	7'888	-14.6	7'409	-13.4	479	-29.8
Bezirk Münchwilen	301'265	5.3	288'469	5.6	12'796	-1.5
Aadorf	60'114	-33.6	59'136	-34.0	978	0.0
Bettwiesen	2'292	-69.9	2'188	-70.6	104	-37.7
Bichelsee-Balterswil	37'121	84.8	34'431	77.4	2'690	295.6
Braunau	5'731	15.5	5'033	30.1	698	-36.1
Eschlikon	41'689	346.8	39'491	453.5	2'198	0.1
Fischingen	7'922	3.2	6'257	-1.0	1'665	22.4
Lommis	4'529	18.4	3'501	-1.5	1'028	276.6
Münchwilen	35'871	4.0	35'290	4.1	581	0.5
Rickenbach	7'450	-20.7	6'185	-26.8	1'265	33.2
Sirnach	54'993	-3.2	54'993	2.9	0	-100.0
Tobel-Tägerschen	6'151	133.7	5'837	156.8	314	-12.5
Wängi	20'183	-21.8	19'423	-22.4	760	0.0
Wilen	17'219	32.9	16'704	31.4	515	112.8

Bauausgaben* nach Gemeinden (313)

Kanton Thurgau, 2011

	Bauausgaben* 2011		davon			
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Bauinvestitionen		Öffentliche Unterhaltsausgaben	
	in 1'000 CHF	in %	in 1'000 CHF	in %	in 1'000 CHF	in %
Bezirk Weinfelden	310'935	-10.8	293'235	-11.3	17'700	0.1
Affeltrangen	11'539	20.4	11'015	-20.6	524	-15.2
Amlikon-Bissegg	8'564	-1.3	6'997	-10.4	1'567	81.2
Berg	24'311	23.7	24'061	25.9	250	-54.5
Birwinken	11'036	133.6	9'456	131.5	1'580	146.9
Bischofszell	26'764	-4.9	25'759	-6.8	1'005	101.0
Bürglen	14'827	-38.1	14'684	-38.3	143	-15.9
Bussnang	11'243	-17.0	10'812	-18.0	431	19.4
Erlen	13'390	-45.5	12'200	-36.9	1'190	-77.2
Hauptwil-Gottshaus	16'321	72.0	15'616	73.4	705	46.9
Hohentannen	1'329	-31.0	978	-45.0	351	134.0
Kradolf-Schönenberg	19'853	6.6	17'194	6.7	2'659	6.1
Märstetten	10'747	-4.2	9'910	-7.8	837	76.6
Schönholzerswilen	5'623	-10.1	4'834	-15.5	789	48.3
Sulgen	20'687	-30.9	20'232	-30.9	455	-30.4
Weinfelden	85'180	-13.6	81'717	-14.4	3'463	10.3
Wigoltingen	11'746	-33.1	10'751	-37.9	995	282.7
Wuppenau	7'921	7.3	7'512	5.5	409	57.3
Zihlschlacht-Sitterdorf	9'854	1.6	9'507	1.2	347	15.7

* Die Bauausgaben beinhalten die Kosten der Bauinvestitionen und der öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Bauinvestitionen 2010 und 2011 sowie Bauvorhaben 2011 und 2012 nach Kategorie der Bauwerke

Kanton Thurgau und Schweiz

	Kanton Thurgau				Schweiz			
	Bauinvestitionen		Bauvorhaben		Bauinvestitionen		Bauvorhaben	
	2010 in 1'000 CHF	2011 in 1'000 CHF	Anteil in %	2011 in 1'000 CHF	2012 in 1'000 CHF	Anteil in %	2011 in 1'000 CHF	2012 Anteil in %
							Realisierungs- quotient*	Realisierungs- quotient*
							in %	in %
Wohnen	1'094'364	1'164'983	70.0	1'003'354	1'078'299	66.3	116.1	53.0
Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	228'581	226'207	13.6	198'293	243'678	15.0	114.1	17.5
Verkehr und Kommunikation	54'328	63'128	3.8	66'068	92'355	5.7	95.6	13.9
Bildung und Forschung	47'654	55'250	3.3	53'284	36'655	2.3	103.7	3.5
Freizeit und Kultur	41'954	43'924	2.6	31'209	31'057	1.9	140.7	2.2
Land- und Forstwirtschaft	36'089	31'585	1.9	23'158	36'527	2.2	136.4	1.2
Gesundheit	43'003	29'007	1.7	37'383	57'087	3.5	77.6	3.1
Übrige Infrastruktur	40'416	50'741	3.0	50'250	51'850	3.2	101.0	5.6
Total	1'586'389	1'664'825	100.0	1'462'999	1'627'508	100.0	113.8	100.0
								92.9

*Anteil der Bauinvestitionen 2011 an den Bauvorhaben 2011 (Berechnungsformel: Bauinvestitionen 2011 / Bauvorhaben 2011 * 100)

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Bauinvestitionen nach Bauobjekten, Auftraggebern sowie Art der Bauwerke und der Arbeit

Kanton Thurgau, 2011, in 1'000 CHF

	Öffentliche Auftraggeber				Private Auftraggeber				Total	Veränderung zum Vorjahr in %
	Hochbau		Tiefbau		Hochbau		Tiefbau			
	Neubau	Umbau/Abbruch	Neubau	Umbau/Abbruch	Neubau	Umbau/Abbruch	Neubau	Umbau/Abbruch		
Wohnen	2'000	3'544	0	0	994'250	159'623	3'209	2'357	1'164'983	6.5
Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	11'059	14'027	0	0	121'712	78'820	215	374	226'207	-1.0
Verkehr und Kommunikation	174	766	38'564	14'262	789	457	4'642	3'474	63'128	16.2
Bildung und Forschung	13'936	38'261	0	17	930	2'106	0	0	55'250	15.9
Freizeit und Kultur	23'445	7'450	101	554	3'108	8'978	246	42	43'924	4.7
Land- und Forstwirtschaft	450	135	0	0	22'728	7'670	162	440	31'585	-12.5
Gesundheit	1'518	17'230	0	0	3'800	6'459	0	0	29'007	-32.5
Übrige Infrastruktur	9'499	6'360	12'397	5'727	8'296	1'508	6'485	469	50'741	25.5
Total	62'081	87'773	51'062	20'560	1'155'613	265'621	14'959	7'156	1'664'825	4.9

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (115)

Kanton Thurgau, 2011

	Bauinvestitionen		davon		Öffentliche Auftraggeber			Private Auftraggeber			
	Total in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Total in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Tiefbau in 1'000 CHF	Hochbau in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungs- bau in 1'000 CHF	Industriell- gew. Bau in 1'000 CHF	Übriger privater Bau in 1'000 CHF
Thurgau	1'664'825	4.9	221'476	10.8	71'622	149'854	1'443'349	4.1	1'159'439	201'121	82'789
Thurgau (Unzuteilbar)	19'826	-1.6	15'891	-3.8	15'198	693	3'935	8.6	0	0	3'935
Bezirk Arbon	278'322	14.9	37'806	120.5	9'904	27'902	240'516	6.9	192'863	30'025	17'628
Amriswil	50'096	11.1	7'506	118.3	1'554	5'952	42'590	2.2	33'448	6'022	3'120
Arbon	85'036	66.4	21'563	446.5	7'934	13'629	63'473	34.6	59'169	4'304	0
Dozwil	2'807	-51.7	0	-	0	0	2'807	-51.7	2'807	0	0
Egnach	17'709	-18.7	15	-	15	0	17'694	-18.8	12'507	4'943	244
Hefenhofen	8'061	8.9	360	143.2	235	125	7'701	6.2	2'690	3'854	1'157
Horn	12'198	-22.5	413	110.7	0	413	11'785	-24.2	10'324	149	1'312
Kesswil	5'538	-2.0	2'686	11.8	0	2'686	2'852	-12.1	2'006	69	777
Roggwil	12'228	15.0	136	15.3	0	136	12'092	15.0	5'850	1'244	4'998
Romanshorn	70'049	4.0	2'901	-57.6	0	2'901	67'148	11.0	54'567	8'615	3'966
Salmsach	7'138	10.2	133	-	133	0	7'005	8.2	5'313	795	897
Sommeri	3'953	-1.0	50	100.0	0	50	3'903	-1.6	3'795	30	78
Uttwil	3'509	204.6	2'043	5'575.0	33	2'010	1'466	31.4	387	0	1'079

Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (215)

Kanton Thurgau, 2011

	Bauinvestitionen			davon			Öffentliche Auftraggeber			Private Auftraggeber			
	Total in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %		Total in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %		Tiefbau in 1'000 CHF	Hochbau in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungs- bau in 1'000 CHF	Industriell- gew. Bau in 1'000 CHF	Übriger privater Bau in 1'000 CHF
Bezirk Frauenfeld	432'330	9.2		77'714	2.8		23'204	54'510	354'616	10.8	279'261	62'469	12'886
Basadingen-Schlattingen	8'344	32.5		2'104	2'046.9		37	2'067	6'240	0.6	5'279	52	909
Berlingen	9'806	412.6		0	-100.0		0	0	9'806	412.6	9'806	0	0
Diessenhofen	43'014	208.6		7'703	103.4		487	7'216	35'311	247.9	7'884	27'347	80
Eschenz	5'784	45.3		9	-		0	9	5'775	56.1	5'676	0	99
Felben-Wellhausen	11'895	-25.1		1'595	-39.4		695	900	10'300	-22.2	7'791	2'249	260
Frauenfeld	173'407	2.9		49'880	-15.8		17'885	31'995	123'527	13.0	98'300	22'050	3'177
Gachnang	34'087	-2.4		368	-48.5		314	54	33'719	-1.4	28'020	5'183	516
Herdern	6'053	286.8		0	-100.0		0	0	6'053	289.3	5'885	0	168
Homburg	1'934	-83.8		0	-100.0		0	0	1'934	-83.3	1'842	82	10
Hüttlingen	4'141	63.9		1'666	3'963.4		1'666	0	2'475	-0.4	1'528	824	123
Hüttwilen	14'422	-7.3		3'288	295.2		0	3'288	11'134	-24.4	10'459	273	402
Mammern	2'814	43.5		1'530	592.3		0	1'530	1'284	-26.2	1'284	0	0
Matzingen	11'352	28.0		4'307	7'875.9		704	3'603	7'045	-20.1	4'806	2'140	99
Müllheim	15'381	78.9		521	108.4		521	0	14'860	78.0	14'230	630	0
Neunforn	5'229	-12.4		91	-95.4		91	0	5'138	28.7	4'742	350	46
Pfyn	6'171	0.6		0	-100.0		0	0	6'171	4.0	4'664	314	1'193
Schlatt	7'887	159.7		138	35.3		138	0	7'749	164.0	5'062	305	2'382
Steckborn	39'943	-12.4		2'318	-23.0		305	2'013	37'625	-11.6	37'139	246	240
Stettfurt	9'756	-12.9		1'470	182.1		0	1'470	8'286	-22.4	5'885	0	2'401
Thundorf	444	-84.5		177	-71.9		177	0	267	-88.0	117	0	150
Jesslingen-Buch	5'811	-7.6		0	-		0	0	5'811	-7.6	5'401	0	410
Wagenhausen	8'710	8.8		384	-35.0		184	200	8'326	12.3	8'214	0	112
Warth-Weiningen	5'945	-41.5		165	323.1		0	165	5'780	-43.0	5'247	424	109

Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (315)

Kanton Thurgau, 2011

	Bauinvestitionen		davon								
	Total in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber			Private Auftraggeber					
			Total in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Tiefbau in 1'000 CHF	Hochbau in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungs- bau in 1'000 CHF	Industriell- gew. Bau in 1'000 CHF	Übriger privater Bau in 1'000 CHF
Bezirk Kreuzlingen	352'643	8.7	32'525	26.4	5'161	27'364	320'118	7.2	274'840	38'979	6'299
Altnau	4'781	-72.2	0	-	0	0	4'781	-72.2	4'636	0	145
Bottighofen	14'150	31.8	200	-	200	0	13'950	29.9	3'094	10'856	0
Ermatingen	32'741	24.2	2'002	506.7	9	1'993	30'739	18.1	29'435	1'135	169
Gottlieben	4'114	242.8	0	-	0	0	4'114	242.8	4'114	0	0
Güttingen	6'655	-14.9	0	-100.0	0	0	6'655	-14.8	6'651	4	0
Kemmental	12'920	-20.8	2'394	-0.8	2'163	231	10'526	-24.3	9'886	0	640
Kreuzlingen	190'216	17.0	7'746	-10.7	2'188	5'558	182'470	18.5	157'895	21'534	3'041
Langrickenbach	3'933	1.0	0	-	0	0	3'933	1.0	3'593	0	340
Lengwil	7'390	-11.2	457	168.8	457	0	6'933	-15.0	4'986	578	1'369
Münsterlingen	32'430	64.9	7'543	12.3	130	7'413	24'887	92.1	24'887	0	0
Raperswilen	1'100	-44.8	0	-100.0	0	0	1'100	-39.1	1'003	0	97
Salenstein	17'425	105.9	9'695	44.5	0	9'695	7'730	341.0	7'730	0	0
Tägerwilen	17'379	-44.2	2'488	384.0	14	2'474	14'891	-51.4	10'877	4'014	0
Wäldi	7'409	-13.4	0	-	0	0	7'409	-13.4	6'053	858	498

Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (415)

Kanton Thurgau, 2010

	Bauinvestitionen		davon		Öffentliche Auftraggeber				Private Auftraggeber				
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Tiefbau	Hochbau	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungs- bau	Industriell- gew. Bau	Übriger privater Bau	Total	Veränderung zum Vorjahr in %
Bezirk Münchwilen	288'469	5.6	23'583	41.4	6'156	17'427	264'886	3.3	225'793	23'824	15'269	264'886	3.3
Aadorf	59'136	-34.0	1'374	-33.2	362	1'012	57'762	-34.0	55'389	423	1'950	57'762	-34.0
Bettwiesen	2'188	-70.6	11	37.5	11	0	2'177	-70.8	2'177	0	0	2'177	-70.8
Bichelsee-Balterswil	34'431	77.4	1'027	1'995.9	827	200	33'404	72.6	23'540	4'772	5'092	33'404	72.6
Braunau	5'033	30.1	0	-100.0	0	0	5'033	33.1	4'610	0	423	5'033	33.1
Eschlikon	39'491	453.5	3'739	812.0	22	3'717	35'752	431.6	32'240	3'507	5	35'752	431.6
Fischingen	6'257	-1.0	280	-	280	0	5'977	-5.4	5'652	25	300	5'977	-5.4
Lommis	3'501	-1.5	0	-	-	0	3'501	-1.5	2'708	15	778	3'501	-1.5
Münchwilen	35'290	4.1	3'148	-56.9	672	2'476	32'142	20.8	23'684	4'182	4'276	32'142	20.8
Rickenbach	6'185	-26.8	1'175	-44.2	1'175	0	5'010	-21.0	5'010	0	0	5'010	-21.0
Simach	54'993	2.9	5'287	994.6	183	5'104	49'706	-6.2	48'294	153	1'259	49'706	-6.2
Tobel-Tägerschen	5'837	156.8	413	-	-	413	5'424	138.6	4'953	270	201	5'424	138.6
Wängi	19'423	-22.4	4'532	80.9	665	3'867	14'891	-33.9	12'292	1'692	907	14'891	-33.9
Wilen	16'704	31.4	2'597	55.5	1'959	638	14'107	27.7	5'244	8'785	78	14'107	27.7

Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (515)

Kanton Thurgau, 2011

	Bauinvestitionen		davon				Private Auftraggeber				Übriger privater Bau in 1'000 CHF
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber		Total		Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungs- bau in 1'000 CHF	Industriell- gew. Bau in 1'000 CHF		
			Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Tiefbau	Hochbau					
Bezirk Weinfelden	293'235	-11.3	33'957	-29.6	11'999	21'958	259'278	-8.2	185'682	45'824	26'772
Affeltrangen	11'015	-20.6	2'323	49.2	969	1'354	8'692	-29.5	5'169	247	3'276
Amlikon-Bissegg	6'997	-10.4	0	-100.0	0	0	6'997	-6.9	4'941	993	1'063
Berg	24'061	25.9	6'727	389.2	6'667	60	17'334	-2.3	14'885	1'342	1'107
Birwinken	9'456	131.5	1'083	375.0	665	418	8'373	117.1	6'364	323	1'686
Bischofszell	25'759	-6.8	474	-88.2	124	350	25'285	7.0	18'626	1'454	5'205
Bürglen	14'684	-38.3	234	-87.5	229	5	14'450	-34.1	14'313	137	0
Busznang	10'812	-18.0	3'384	-5.5	52	3'332	7'428	-22.7	6'746	0	682
Erlen	12'200	-36.9	1'180	-87.9	780	400	11'020	15.5	6'796	3'969	255
Hauptwil-Gottshaus	15'616	73.4	40	-70.1	0	40	15'576	75.5	10'860	2'142	2'574
Hohentannen	978	-45.0	0	-	0	0	978	-45.0	978	0	0
Kradolf-Schönenberg	17'194	6.7	311	107.3	0	311	16'883	5.7	10'643	514	5'726
Märstetten	9'910	-7.8	819	1'947.5	789	30	9'091	-15.1	8'958	87	46
Schönholzerswilen	4'834	-15.5	180	500.0	180	0	4'654	-18.2	3'467	82	1'105
Sulgen	20'232	-30.9	1'712	47.0	10	1'702	18'520	-34.1	14'636	3'661	223
Weinfelden	81'717	-14.4	14'473	-33.7	1'534	12'939	67'244	-8.7	37'512	27'762	1'970
Wigoltingen	10'751	-37.9	0	-100.0	0	0	10'751	-29.6	8'925	1'360	466
Wuppenau	7'512	5.5	0	-100.0	0	0	7'512	7.4	5'549	1'727	236
Zihlschlacht-Sitterdorf	9'507	1.2	1'017	16'850.0	0	1'017	8'490	-9.6	7'314	24	1'152

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (115)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2011

	Anzahl der während des Jahres 2011 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2011 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2011 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen					
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen			
		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*			
Kanton Thurgau	805	799	578	2'078	739	724	421	2'305	500	494	295	1'352
Bezirk Arbon	146	144	92	455	127	124	67	479	42	69	42	237
Amriswil	23	22	19	55	26	26	12	114	27	27	12	134
Arbon	28	28	18	107	31	31	9	244	3	3	1	16
Dozwil	5	5	5	5	4	4	3	4	2	2	2	2
Egnach	19	18	16	20	4	4	2	24	14	14	11	25
Hefenhofen	1	1	1	1	9	6	6	5	4	4	4	2
Hom	5	5	1	30	2	2	2	2	0	0	0	0
Kesswil	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Roggwil	5	5	4	5	1	1	0	6	4	4	1	29
Romanshorn	53	53	21	225	40	40	25	68	8	8	8	8
Salmsach	5	5	5	5	7	7	7	7	4	4	1	17
Sommeri	0	0	0	0	2	2	0	4	1	1	0	2
Uttwil	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1

Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (215)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2011

	Anzahl der während des Jahres 2011 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2011 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2011 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen				
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen		
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*	davon Wohngebäude	davon EFH*	davon Wohngebäude	davon EFH*		
Bezirk Frauenfeld	177	176	400	192	188	112	486	122	120	59	345
Basadingen-Schlattlingen	3	3	3	10	10	10	10	11	11	8	14
Berlingen	5	5	17	1	1	1	1	1	0	0	1
Diessenhofen	6	6	19	7	7	5	6	0	0	0	0
Eschenz	4	4	4	4	4	2	14	5	5	4	7
Felben-Wellhausen	4	4	29	1	1	1	1	4	4	3	14
Frauenfeld	36	36	150	91	91	48	208	40	40	14	53
Gachnang	21	21	21	15	14	7	52	17	16	1	151
Herdern	3	3	4	8	8	8	8	1	1	1	1
Homburg	4	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Hüttlingen	3	2	3	1	1	1	1	0	0	0	0
Hüttwilen	13	13	13	7	7	5	16	5	5	4	5
Mammern	2	2	2	2	0	0	19	0	0	0	0
Matzingen	5	5	5	3	2	2	3	3	3	2	5
Müllheim	6	6	7	14	14	6	79	2	2	2	2
Neunforn	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1
Pfyn	8	8	8	1	1	1	1	4	4	2	12
Schlatt	5	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Steckborn	26	26	77	14	14	3	54	6	6	2	25
Stettfurt	5	5	6	3	3	3	3	8	8	7	9
Thundorf	0	0	0	0	0	0	0	8	8	4	33
Uesslingen-Buch	2	2	2	8	8	7	8	3	3	1	9
Wagenhausen	11	11	11	0	0	0	0	1	1	1	1
Warth-Weiningen	2	2	7	1	1	1	1	2	2	2	2

Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (315)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2011

	Anzahl der während des Jahres 2011 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2011 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2011 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen					
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnung			
		davon Wohngebäude			davon Wohngebäude			davon Wohngebäude				
		davon EFH*			davon EFH*			davon EFH*				
Bezirk Kreuzlingen	129	129	73	442	122	122	48	578	109	108	57	252
Altnau	5	5	5	5	1	1	1	1	9	9	1	45
Bottighofen	5	5	2	12	6	6	4	13	1	1	1	1
Ermatingen	12	12	7	35	20	20	7	81	55	55	31	85
Gottlieben	2	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Güttingen	6	6	6	6	5	5	3	10	3	3	3	3
Kemmental	11	11	7	22	9	9	9	9	7	7	7	7
Kreuzlingen	38	38	8	255	46	46	4	358	6	5	2	32
Langrickenbach	5	5	4	5	9	9	3	16	2	2	1	4
Lengwil	8	8	8	8	3	3	3	3	8	8	8	8
Münsterlingen	17	17	10	63	7	7	4	32	1	1	1	1
Raperswilen	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1
Salenstein	3	3	2	5	4	4	3	9	1	1	1	1
Tägerwilen	9	9	8	15	9	9	6	43	15	15	0	64
Wäldi	7	7	5	8	3	3	1	3	0	0	0	0

Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (415)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2011

	Anzahl der während des Jahres 2011 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2011 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2011 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen		
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnung
		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*
Bezirk Münchwilen	191	189	148	179	173	109	98	95	71
Aadorf	32	32	20	32	32	12	5	5	3
Bettwiesen	7	7	7	3	3	3	3	3	3
Bichelsee-Balterswil	25	25	22	9	9	4	5	5	3
Braunau	6	6	5	2	2	1	4	4	4
Eschlikon	19	18	18	12	11	1	12	12	6
Fischingen	8	8	6	6	6	6	6	6	4
Lommis	7	7	7	1	1	1	0	0	0
Münchwilen	14	14	12	53	52	41	12	12	12
Rickenbach	8	8	5	2	2	1	1	1	1
Sirnach	41	41	27	23	23	17	12	11	4
Tobel-Tägerschen	4	4	4	8	8	8	1	1	0
Wängi	16	16	14	11	11	4	24	24	20
Wilten	4	3	1	17	13	10	13	11	11

Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (515)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2011

	Anzahl der während des Jahres 2011 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2011 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12. 2011 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen		
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnung
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*	davon Wohngebäude	davon EFH*		
Bezirk Weinfelden	162	161	337	119	117	268	102	102	336
Affeltrangen	5	5	5	6	6	6	8	8	8
Amlikon-Bissegg	5	5	5	5	5	4	2	2	0
Berg	8	8	23	8	8	36	8	8	4
Birwinken	7	7	7	5	5	4	0	0	0
Bischofszell	19	19	30	9	8	37	5	5	5
Bürglen	11	11	54	3	3	8	5	5	4
Bussnang	7	7	23	3	3	3	3	3	3
Erlen	12	12	12	2	2	2	2	2	2
Hauptwil-Gottshaus	10	10	10	5	4	5	1	1	1
Hohentannen	2	2	2	0	0	0	2	2	3
Kradolf-Schönenberg	11	11	30	3	3	8	6	6	13
Märstetten	14	14	14	2	2	2	10	10	86
Schönholzerswilen	3	3	3	4	4	6	1	1	1
Sulgen	11	11	48	14	14	20	7	7	4
Weinfelden	13	12	42	21	21	93	21	21	127
Wigoltingen	10	10	15	14	14	9	11	11	15
Wuppenau	10	10	10	5	5	14	6	6	5
Zihlschacht-Sitterdorf	4	4	4	10	10	11	4	4	4

* Einfamilienhäuser

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Neu- und Reinzugang an Wohnungen sowie Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (115)

Kanton Thurgau, 2011

	Neuzugang zum Wohnungsbestand durch...					Umbau					Abgang vom Wohnungsbestand (Abbrüche, Umbau, etc.)	Reinzugang zum Wohnungsbestand					Anteil am Wohn.bestand (31.12.2010) in %	Wohnungsbestand 31.12.2011
	Neubau					Total						Anzahl Wohnungen						
	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+-Zi	Total	1-Zi	2-Zi	3-Zi		4-Zi	5-Zi	6+-Zi				
Thurgau	2'078	11	153	500	775	381	258	142	128	2'092	19	167	502	759	387	258	1.8	118'037
Bezirk Arbon	455	0	41	106	182	86	40	12	11	456	1	39	109	182	83	42	1.8	25'314
Amriswil	55	0	1	9	26	13	6	2	6	51	0	1	11	23	10	6	0.9	5'702
Arbon	107	0	10	34	48	12	3	3	4	106	0	9	34	47	12	4	1.5	7'155
Dozwil	5	0	0	0	0	3	2	0	0	5	0	0	0	0	3	2	1.9	260
Egnach	20	0	1	1	4	14	0	2	0	22	0	1	1	6	14	0	1.2	1'827
Hefenhofen	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0.2	498
Horn	30	0	1	10	18	0	1	0	1	29	0	0	10	18	0	1	2.2	1'320
Kesswil	2	0	0	0	0	1	1	1	0	3	0	0	1	0	1	1	0.6	484
Roggwil	5	0	0	0	0	2	3	1	0	6	0	0	0	1	2	3	0.5	1'181
Romanshorn	225	0	28	52	86	38	21	2	0	227	1	28	52	87	38	21	4.4	5'218
Salmsach	5	0	0	0	0	2	3	0	0	5	0	0	0	0	2	3	0.8	610
Sommeri	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0.4	233
Uttwil	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0	826

Neu- und Reinzugang an Wohnungen sowie Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (215)

Kanton Thurgau, 2011

	Neuzugang zum Wohnungsbestand durch...						Reinzugang zum Wohnungsbestand						Anteil am Wohn.bestand (31.12.2010) in %	Wohnungsbestand 31.12.2011				
	Neubau			Umbau			Anzahl Wohnungen											
	Total	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+Zi	Total	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi			5-Zi	6+Zi		
Bezirk Frauenfeld	400	1	27	83	147	81	61	25	23	402	1	29	85	145	84	58	1.4	29'359
Basadingen-Schlattingen	3	0	0	0	2	0	1	0	0	3	0	0	0	2	0	1	0.4	721
Berlingen	17	0	0	6	9	1	1	0	0	17	0	0	6	9	1	1	3.1	548
Diessenhofen	19	0	10	4	0	3	2	2	0	21	0	10	4	0	5	2	1.2	1'768
Eschenz	4	0	0	0	1	1	2	0	0	4	0	0	0	1	1	2	0.5	788
Felben-Wellhausen	29	0	2	7	16	4	0	0	0	29	0	2	7	16	4	0	2.6	1'110
Frauenfeld	150	0	8	49	65	22	6	14	14	150	0	9	50	62	23	6	1.3	11'584
Gachnang	21	0	2	0	2	4	13	1	2	20	0	2	-1	2	3	14	1.4	1'451
Herdern	4	0	1	0	1	1	1	0	0	4	0	1	0	1	1	1	1.0	395
Homburg	4	0	0	0	0	3	1	1	1	4	0	0	0	0	3	1	0.7	613
Hüttlingen	3	0	1	0	1	1	0	0	0	3	0	1	0	1	1	0	0.8	355
Hüttwilen	13	0	0	0	1	6	6	0	0	13	0	0	0	1	6	6	2.0	664
Mammern	2	0	0	0	1	0	1	1	0	3	0	0	0	1	1	1	0.9	348
Matzingen	5	0	0	0	0	5	0	1	1	5	0	0	0	0	5	0	0.4	1'125
Müllheim	7	0	1	0	1	2	3	0	0	7	0	1	0	1	2	3	0.6	1'161
Neunforn	3	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0	0	0	0	0	3	0.7	438
Pfyn	8	0	0	0	2	5	1	2	1	9	0	0	0	4	5	0	1.1	843
Schlatt	5	0	0	0	1	0	4	1	0	6	0	1	0	1	0	4	0.9	703
Steckborn	77	1	2	15	36	10	13	0	3	74	1	2	15	35	10	11	3.8	1'946
Stettfurt	6	0	0	0	3	2	1	0	1	5	0	0	0	3	2	0	1.1	461
Thundorf	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0.2	544
Uesslingen-Buch	2	0	0	0	1	1	0	1	0	3	0	0	1	1	1	0	0.7	461
Wagenhausen	11	0	0	2	1	6	2	0	0	11	0	0	2	1	6	2	1.4	803
Warth-Weiningen	7	0	0	0	3	4	0	0	0	7	0	0	0	3	4	0	1.3	529

Neu- und Reinzugang an Wohnungen sowie Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (315)

Kanton Thurgau, 2011

	Neuzugang zum Wohnungsbestand durch...						Reinzugang zum Wohnungsbestand						Wohnungsbestand 31.12.2011					
	Neubau						Anzahl Wohnungen							Anteil am Wohn.bestand (31.12.2010) in %				
	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+-Zi	Total	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi			6+-Zi			
Bezirk Kreuzlingen	442	2	56	156	142	49	37	26	53	415	3	60	144	127	44	37	1.9	21'443
Altnau	5	0	0	0	0	1	4	6	1	10	0	1	2	2	2	3	1.1	919
Bottighofen	12	0	0	2	3	3	4	2	1	13	0	0	3	4	2	4	1.3	1'022
Ermatingen	35	0	2	3	26	2	2	1	2	34	0	2	3	26	1	2	2.2	1'557
Gottlieben	2	0	0	0	0	0	2	2	1	3	0	0	0	0	0	3	1.8	171
Güttingen	6	0	0	0	0	2	4	1	0	7	0	0	0	0	2	5	1.0	695
Kemmental	22	0	0	6	11	4	1	2	3	21	0	0	6	12	2	1	2.2	955
Kreuzlingen	255	1	47	116	79	8	4	12	44	223	2	50	101	61	6	3	2.2	10'353
Langrickenbach	5	0	0	0	1	2	2	0	1	4	0	0	0	0	2	2	0.8	480
Lengwil	8	0	0	1	2	4	1	0	0	8	0	0	1	2	4	1	1.3	596
Münsterlingen	63	1	7	22	14	13	6	0	0	63	1	7	22	14	13	6	4.0	1'569
Raperswilen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0.5	185
Salenstein	5	0	0	0	1	3	1	0	0	5	0	0	0	1	3	1	0.7	693
Tägerwilen	15	0	0	3	4	3	5	0	0	15	0	0	3	4	3	5	0.8	1'803
Wäldi	8	0	0	3	0	4	1	0	0	8	0	0	3	0	4	1	1.8	445

Neu- und Reinzugang an Wohnungen sowie Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (415)

Kanton Thurgau, 2011

	Neuzugang zum Wohnungsbestand durch...						Reinzugang zum Wohnungsbestand						Wohnungsbestand 31.12.2011			
	Neubau						Anzahl Wohnungen							Anteil am Wohn.bestand (31.12.2010) in %		
	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+-Zi	Total	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi			6+-Zi	
Bezirk Münchwilen	444	5	15	105	160	51	21	474	8	22	113	160	113	58	2.5	19'000
Aadorf	118	0	7	39	49	26	11	133	1	12	42	50	20	8	3.5	3'791
Bettwiesen	7	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	4	3	1.4	492
Bichelsee-Balterswil	42	1	0	7	12	5	0	47	1	2	9	12	10	13	4.0	1'186
Braunau	7	0	2	0	0	0	0	7	0	2	0	0	3	2	2.4	292
Eschlikon	20	0	0	0	4	9	0	29	0	0	0	5	13	11	1.7	1'742
Fischingen	13	4	2	0	0	1	1	13	5	2	0	0	2	4	1.1	1'162
Lommis	7	0	0	0	1	4	0	11	0	0	0	5	5	1	2.3	474
Münchwilen	28	0	0	4	11	1	0	29	1	0	4	11	10	3	1.4	2'129
Rickenbach	23	0	2	9	4	2	1	24	0	2	10	4	6	2	1.9	1'239
Sirnach	141	0	2	38	68	2	6	137	0	2	39	64	27	5	4.2	3'299
Tobel-Tägerschen	4	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0	-2	2	2	0.3	614
Wängi	28	0	0	8	8	1	0	29	0	0	9	8	10	2	1.7	1'749
Wilen	6	0	0	0	3	0	0	6	0	0	0	3	1	2	0.7	831

Neu- und Reinzugang an Wohnungen sowie Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (515)

Kanton Thurgau, 2011

	Neuzugang zum Wohnungsbestand durch...					Reinzugang zum Wohnungsbestand					Abgang vom Wohnungsbestand (Abbrüche, Umbau, etc.)	Anzahl Wohnungen					Anteil am Wohn.bestand (31.12.2010) in %	Wohnungsbestand 31.12.2011
	Neubau					Umbau						Total						
	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+Zi	Total	1-Zi	2-Zi	3-Zi		4-Zi	5-Zi	6+Zi				
Bezirk Weinfelden	337	3	14	50	144	61	65	28	20	345	6	17	51	145	63	63	1.5	22'921
Affretangen	5	0	0	1	0	0	4	0	0	5	0	0	1	0	0	4	0.5	991
Amikon-Bissegg	5	0	0	0	0	0	5	0	2	3	0	0	0	0	0	3	0.5	547
Berg	23	0	2	3	13	3	2	1	0	24	0	2	3	13	3	3	1.8	1'338
Brwinken	7	0	1	0	4	2	0	1	0	8	0	1	1	4	2	0	1.5	542
Bischofszell	30	0	1	6	9	8	6	1	5	26	0	0	5	6	8	7	1.0	2'675
Bürglen	54	0	0	6	42	5	1	0	0	54	0	0	6	42	5	1	3.3	1'618
Bussnang	23	1	1	7	7	5	2	0	0	23	1	1	7	7	5	2	2.5	917
Erlen	12	0	0	0	0	8	4	0	1	11	0	0	0	0	8	3	0.8	1'365
Hauptwil-Gottshaus	10	0	0	1	0	7	2	0	0	10	0	0	1	0	7	2	1.3	799
Hohentannen	2	0	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0.8	268
Kradolf-Schönenberg	30	0	2	6	15	3	4	8	5	33	0	3	7	16	3	4	2.2	1'502
Märstetten	14	0	0	0	2	4	8	1	0	15	0	0	0	2	5	8	1.4	1'107
Schönholzerswilen	3	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0	0	0	0	0	3	1.0	298
Sulgen	48	0	0	15	27	5	1	4	0	52	3	1	15	27	5	1	3.4	1'541
Weinfelden	42	2	7	5	16	6	6	11	4	49	2	9	6	19	7	6	0.9	5'169
Wigoltingen	15	0	0	0	6	2	7	0	1	14	0	0	-1	6	2	7	1.5	951
Wuppenau	10	0	0	0	0	0	10	0	2	8	0	0	0	0	0	8	2.0	408
Zihlschlacht-Sitterdorf	4	0	0	0	1	3	0	1	0	5	0	0	0	1	3	1	0.6	895

Quellen: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Leerwohnungsziffer und Anzahl Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (113)

Kanton Thurgau, 2011 (Leerwohnungsziffer 2012)

	Leerwohnungsziffer*	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen
	in %	Total	davon Einfamilienhäuser	
Kanton Thurgau	1.43	60'729	37'807	118'037
Bezirk Arbon	1.54	11'123	6'399	25'314
Amriswil	1.37	2'437	1'348	5'702
Arbon	1.52	2'300	1'132	7'155
Dozwil	0.38	171	123	260
Egnach	1.37	1'300	848	1'827
Hefenhofen	1.00	359	228	498
Horn	1.21	425	212	1'320
Kesswil	0.83	338	231	484
Roggwil	0.93	794	563	1'181
Romanshorn	2.17	2'022	1'092	5'218
Salmsach	3.61	355	232	610
Sommeri	0.00	159	83	233
Uttwil	0.73	463	307	826
Bezirk Frauenfeld	1.38	15'985	10'193	29'359
Basadingen-Schlattigen	1.80	567	390	721
Berlingen	2.19	361	231	548
Diessenhofen	2.49	771	424	1'768
Eschenz	2.28	563	394	788
Felben-Wellhausen	3.33	591	415	1'110
Frauenfeld	0.79	4'459	2'590	11'584
Gachnang	2.21	1'007	774	1'451
Herdern	0.51	302	193	395
Homburg	0.98	489	293	613
Hüttlingen	2.25	271	169	355
Hüttwilen	1.66	525	354	664
Mammern	1.44	219	130	348
Matzingen	3.02	650	447	1'125
Müllheim	1.64	723	487	1'161
Neunforn	0.46	356	226	438
Pfyn	2.02	588	386	843
Schlatt	1.99	529	380	703
Steckborn	1.03	995	611	1'946
Stettfurt	0.22	369	278	461
Thundorf	0.55	388	222	544
Uesslingen-Buch	0.87	349	199	461
Wagenhausen	1.12	508	307	803
Warth-Weiningen	0.57	405	293	529

Leerwohnungsziffer und Anzahl Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (213)

Kanton Thurgau, 2011 (Leerwohnungsziffer 2012)

	Leerwohnungsziffer*	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen
	in %	Total	davon Einfamilienhäuser	
Bezirk Kreuzlingen	1.01	9'763	5'858	21'443
Altnau	0.65	620	431	919
Bottighofen	0.39	504	358	1'022
Ermatingen	1.48	839	513	1'557
Gottlieben	0.58	75	26	171
Güttingen	1.29	472	295	695
Kemmental	0.63	812	516	955
Kreuzlingen	1.22	3'060	1'549	10'353
Langrickenbach	0.63	368	209	480
Lengwil	0.17	446	290	596
Münsterlingen	0.96	698	490	1'569
Raperswilen	0.00	156	86	185
Salenstein	1.73	456	297	693
Tägerwilen	0.44	891	586	1'803
Wäldi	0.45	366	212	445
Bezirk Münchwilen	1.99	10'840	7'396	19'000
Aadorf	1.95	2'079	1'434	3'791
Bettwiesen	3.05	284	190	492
Bichelsee-Balterswil	1.01	820	593	1'186
Braunau	2.40	219	125	292
Eschlikon	1.21	992	710	1'742
Fischingen	0.34	838	505	1'162
Lommis	2.53	345	228	474
Münchwilen	2.91	1'140	787	2'129
Rickenbach	1.78	346	159	1'239
Sirnach	2.88	1'598	1'035	3'299
Tobel-Tägerschen	2.61	395	262	614
Wängi	1.89	1'231	910	1'749
Wilen	0.72	553	458	831

Leerwohnungsziffer und Anzahl Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (313)


Kanton Thurgau, 2011 (Leerwohnungsziffer 2012)

	Leerwohnungsziffer*	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen
	in %	Total	davon Einfamilienhäuser	
Bezirk Weinfelden	1.29	13'018	7'961	22'921
Affeltrangen	0.81	681	412	991
Amlikon-Bissegg	1.83	437	245	547
Berg	1.05	911	609	1'338
Birwinken	0.18	408	241	542
Bischofszell	1.79	1'297	756	2'675
Bürglen	1.55	767	464	1'618
Bussnang	0.98	656	370	917
Erlen	1.68	857	580	1'365
Hauptwil-Gottshaus	1.25	517	322	799
Hohentannen	0.78	204	100	258
Kradolf-Schönenberg	1.46	797	491	1'502
Märstetten	2.62	703	487	1'107
Schönholzerswilen	0.00	249	145	298
Sulgen	1.04	828	533	1'541
Weinfelden	1.26	2'031	1'105	5'169
Wigoltingen	0.95	701	467	951
Wuppenau	0.25	355	222	408
Zihlschlacht-Sitterdorf	0.45	619	412	895

*Anteil der am 1. Juni 2012 leerstehenden Wohnungen am Wohnungsbestand vom 31.12.2011

Quellen: Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung 2012; Gebäude- und Wohnungsstatistik 2011

Partner von


thurgauwissenschaft